Stadt Bühl

B E T E I L I G U N G S B E R I C H T

der Großen Kreisstadt Bühl (Baden)
für das Rechnungsjahr

2022

Inhaltsverzeichnis:

A. Die rechtlichen Grundlagen kommunalen Handelns 7

B. Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Bühl 10

C. Tabellarische Übersicht bedeutender Beteiligungen der Stadt Bühl mit Bilanzkennzahlen 11

1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften 13

1.1 Bühler Sportstätten GmbH 14

1.2 Bühler Sportstätten GmbH (Konzernabschluss) 20

1.3 Stadtwerke Bühl GmbH 24

1.4 Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH 33

2. Beteiligungen an Gesellschaften des bürgerlichen Rechts 40

2.1 Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl / Stadt Bühl (GdbR) 41

2.2 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR 45

3. Eigenbetriebe 46

3.1 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung 47

3.2 Eigenbetrieb Breitbandnetz 48

4. Mitgliedschaft in Zweckverbänden 51

4.1 Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung 52

4.2 Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl 59

4.3 Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung 63

4.4 Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen 68

4.5 Abwasserverband Sandbach 73

4.6 Zweckverband 4IT – Komm.ONE AöR 76

5. Stiftungen 77

5.1 Naturschutzstiftung Waldhägenich 78

6. Kapitalgesellschaften 82

6.1 Nationalparkregion Schwarzwald GmbH 83

6.2 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH 84

6.3 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH 86

6.4 Schlachthof Bühl GmbH 87

7. Sonstige Beteiligungen, Geschäftsanteile und Mitgliedschaften 89

7.1 Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e. G. 90

7.2 Bühler Wohnungsbaugenossenschaft e. G. 90

7.3 Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden 91

7.4 Affentaler Winzer eG 91

7.5 ZG Raiffeisen eG 91

7.6 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband 91

7.7 Volksbank Bühl e. G. 91

7.8 Raiffeisenbank Altschweier e. G. 92

7.9 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisvereinigung Bühl e.V. 92

7.10 Affentaler Wein- und Obstbaugenossenschaft 92
7.11 Bühler BürgerEnergiegenossenschaft e.G. 92
7.12 Wirtschaftsregion Mittelbaden e.V. 93

Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Bühl

Vielfalt der kommunalen Aufgaben

Die Aktivitäten einer Selbstverwaltungskörperschaft sind äußerst vielfältiger Natur. Gemeinsam ist ihnen das Ziel, die Bedürfnisse ihrer Bürger zu befriedigen und die auf örtlicher Ebene notwendigen öffentlichen Einrichtungen zur Versorgung der Bevölkerung zu unterhalten und entsprechende Dienstleistungen anzubieten. Nach der Art der Betätigung unterscheidet man zwischen

- gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben
- weisungsgebundenen und weisungsfreien Aufgaben
- hoheitlichen und (privat-) wirtschaftlichen Aufgaben

Mögliche Organisationsformen

Die Tätigkeiten einer Stadt können in verschiedenen Organisationsformen betrieben werden. Sie finden ihren finanziellen Niederschlag zunächst einmal im Haushaltsplan. Der Haushaltsplan enthält alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich eingehenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben.

Entwickelt eine Stadt wirtschaftliche Aktivitäten, wird sie dies je nach Intensität in einem Regiebetrieb, einem Eigenbetrieb, in einer kommunalen Gesellschaft oder in Form einer Beteiligung tun.

Organisationsformen, deren sich die Gemeinden bedienen können, sind:

- der Regiebetrieb
- die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GdbR)
- der Eigenbetrieb
- die GmbH/ AG
- der öffentlich-rechtliche Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)
- die selbstständige Kommunalanstalt
- öffentliche oder private Stiftungen
- der eingetragene Verein (e. V.)

Regiebetrieb

Der **Regiebetrieb** ist die einfachste und älteste Form der wirtschaftlichen Betätigung. Er ist in haushaltsrechtlicher, rechnungstechnischer, organisatorischer und personeller Hinsicht ein unselbstständiger Bestandteil der Gemeinde. Die selbstständige Willensbildung fehlt ebenso wie eine eigene Haushaltsführung. Sein Vermögen ist unausgegliederter Bestandteil des übrigen Gemeindevermögens; das Personal wird meist auch noch für andere kommunale Aufgabenbereiche eingesetzt. Durch die Einbeziehung kalkulatorischer Kosten (Abschreibung und Kapitalverzinsung) und die Einrechnung von Verwaltungskosten über innere Verrechnungen wird im Regiebetrieb eine Kostenrechnung als Grundlage der Wirtschaftlichkeitsorientierung betrieben.

Eigenbetrieb

Gemeinden können Unternehmen als **Eigenbetriebe** nach dem Eigenbetriebsgesetz führen, wenn deren Bedeutung dies rechtfertigt. Eigenbetriebe sind wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind aus dem Haushalt der Gemeinde ausgesondert und haben eine selbstständige finanzwirtschaftliche Planung, also einen eigenen Wirtschaftsplan, selbstständige Buchführung (nach der Eigenbetriebsverordnung-HGB oder nach der Eigenbetriebsverordnung-Doppik) mit eigenständigem Abschluss und getrennter Vermögensverwaltung.

Grundlage für die Gründung eines Eigenbetriebs ist die Betriebssatzung. Nach dem Eigenbetriebsrecht ist eine Betriebsleitung nicht zwingend vorgeschrieben. Das Eigenbetriebsrecht ist den Anforderungen an die kommunale Wirtschaft angepasst und ermöglicht es, ein kommunales Unternehmen in Abwägung des Verhältnisses Wirtschaftlichkeit und öffentliches Interesse optimal zu führen.

GmbH / AG

Die **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (GmbH) bzw. die **Aktiengesellschaft** (AG) sind privatrechtliche Rechtsformen mit eigener Rechtspersönlichkeit. Diese Gesellschaften haben eigene Geschäftsführer und Verwaltungen, die Buchführung erfolgt nach kaufmännischen Gesichtspunkten in eigener Zuständigkeit. Hält die Stadt 100 Prozent der Gesellschaftsanteile einer Kapitalgesellschaft, spricht man von einer Eigengesellschaft.

Die Wahl der Rechtsform der AG ist nur dann zulässig, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann. Durch diese Regelung wird der Rechtsform der GmbH Vorrang eingeräumt.

Zweckverband

Gemeinden können **Zweckverbände** gründen, um bestimmte Aufgaben gemeinsam zu erfüllen. Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und eigenverantwortlich tätig. Sie treten zur Erfüllung der Aufgabe an die Stelle der Gemeinde. Die Vorschriften des Gemeindewirtschaftsrechts sind sinngemäß anzuwenden.

Selbstständige Kommunalanstalt

Gemeinden können durch Satzung eine selbstständige Kommunalanstalt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Eigenbetriebe durch Ausgliederung und Kapitalgesellschaften durch Formwechsel im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in selbstständige Kommunalanstalten umwandeln. Ist mit der Kommunalanstalt eine wirtschaftliche Betätigung verbunden, ist dies nur unter Beachtung der Vorgaben des § 102 GemO zulässig. Die selbstständige Kommunalanstalt kann sich nach Maßgabe der Anstaltssatzung und in entsprechender Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Anstaltszweck dient.

Sinn und Zweck eines Beteiligungsberichts

Die Gemeindeordnung verpflichtet die Gemeinden zur Aufstellung eines **jährlichen Beteiligungsberichts** (§ 105 Abs. 2 GemO). Vom Beteiligungsbericht nimmt der Gemeinderat Kenntnis. Er ist ortsüblich bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen.

Dadurch soll ein Beitrag zum Aufbau eines Steuerungssystems geleistet werden, welches es den Gemeinden ermöglicht, **alle Bereiche der Kommunalverwaltung in vergleichbarer Weise der kommunalpolitischen Verantwortung des Gemeinderats und des Oberbürgermeisters zu unterstellen**. Wesentliche Grundsatzentscheidungen müssen von den demokratisch legitimierten Vertretungsorganen getroffen und verantwortet werden.

Die Wahl privatrechtlicher Unternehmensformen durch die Gemeinde setzt verfassungsrechtlich die Wahrung der Verantwortung der Gemeinde für die Aufgabenerfüllung auch in diesen Unternehmensformen voraus. Deshalb werden im Gegenzug zu einer Liberalisierung der Privatrechtsformenwahl die Pflichten der Gemeinde zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen in Privatrechtsform stärker betont.

Es ist deshalb unabdingbar, dass die kommunalpolitisch Verantwortlichen nicht nur die Kernverwaltung, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände, sondern auch die kommunalen Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform als Teil der Verwaltung entsprechend ihren Vorstellungen von der Erfüllung des öffentlichen Zwecks letztverantwortlich steuern und kontrollieren. Bei der Vielzahl der wirtschaftlich und teilweise auch rechtlich selbstständigen städtischen Einrichtungen, die einen wichtigen Teil städtischen Vermögens darstellen, ist es notwendig, diesen zahlreichen, außerhalb des Haushaltsgeschehens laufenden Aktivitäten entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu bedarf es regelmäßiger umfassender Informationen über Ergebnisse, Planungen und Tendenzen. Diese Informationen über die verschiedenen externen Teilbereiche sollen nicht nur einzeln, sondern auch in einer Synopse dargestellt werden, um so ihre wirtschaftliche Bedeutung im Zusammenhang mit dem **„Gesamtunternehmen Stadt“** sichtbar zu machen. Ein solch umfassender Bericht als Gesamtschau kann und soll Entscheidungshilfen bieten, wenn es darum geht, Ziele und Maßnahmen festzulegen, Prioritäten zu setzen und Weichen für wesentliche Entwicklungen in der Zukunft zu stellen.

Gesetzlicher Mindestinhalt des jährlichen Beteiligungsberichts:

a) der Gegenstand des Unternehmens
b) die Beteiligungsverhältnisse
c) die Besetzung der Organe
d) die Beteiligungen des Unternehmens
e) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
f) die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
g) die Lage des Unternehmens
h) die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde
i) die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen im Vergleich zum Vorjahr
j) die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
k) die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

A. Die rechtlichen Grundlagen kommunalen Handelns

Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

In den §§ 102 – 108 der Gemeindeordnung finden sich Regelungen über kommunale Unternehmen und Beteiligungen. Nachfolgend wird nur auf die wichtigsten Bestimmungen eingegangen.

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

Gemeinden dürfen ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlicher durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

§ 102 a Selbstständige Kommunalanstalt

Die Gemeinde kann durch Satzung (Anstaltssatzung) eine selbstständige Kommunalanstalt in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts errichten oder bestehende Eigenbetriebe durch Ausgliederung und Kapitalgesellschaften durch Formwechsel im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in selbstständige Kommunalanstalten umwandeln. Sofern mit der selbstständigen Kommunalanstalt eine wirtschaftliche Betätigung verbunden ist, ist dies nur unter Beachtung der Vorgaben des § 102 zulässig. Die selbstständige Kommunalanstalt kann sich nach Maßgabe der Anstaltssatzung und in entsprechender Anwendung der für die Gemeinde geltenden Vorschriften an anderen Unternehmen beteiligen, wenn das dem Anstaltszweck dient.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

Gemeinden dürfen ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn (Ergänzung zu § 102 GemO)

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 v. H. mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
   a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt wird,
   b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des 3. Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen,
   c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,

d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,

e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist;

f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Gemeinden haben ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 v. H. beteiligt sind, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung haben die Gemeinden darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103 a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

a) den Abschluss und die Änderung bestehender Unternehmensverträge im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,

b) die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,

c) die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,

d) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 Vertretung der Gemeinden in Unternehmen in Privatrechtsform

Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendungen zurücknehmen. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

Die Gemeinde hat bei einer Mehrheitsbeteiligung die ihr aus dem Haushaltsgrundsätzegesetz zustehenden Prüfungsrechte auszuüben und muss dafür sorgen, dass der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Jahresabschlussprüfung ortsüblich bekannt gegeben und gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

Sonstige Gesetze

Die Eigenbetriebe werden nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) geführt.

Für Zweckverbände ist das Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) maßgebend.

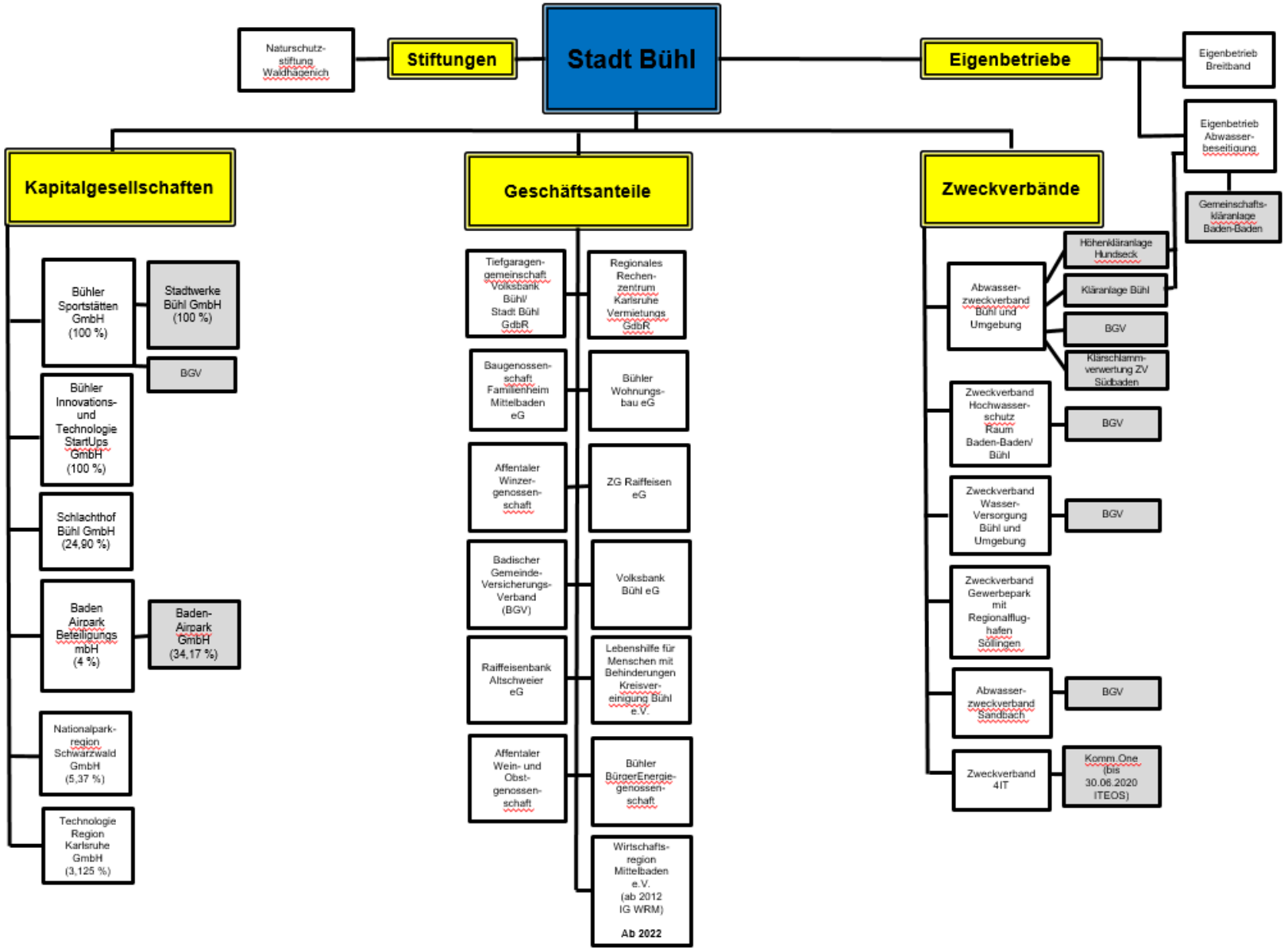
Spezialgesetze

Bei Beteiligungen der Gemeinde ist als weitere Rechtsgrundlage das **Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)** zu beachten. Gehört nach § 53 HGrG einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen
   a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
   b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,
   c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;
3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

Spezielle Rechtsgrundlagen für private Unternehmen, an denen sich Gemeinden beteiligen können, sind das **Handelsgesetzbuch (HGB)**, das **GmbH-Gesetz (GmbHG)** und das **Aktiengesetz (AktG)**.

B. Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Bühl



C. Tabellarische Übersicht bedeutender Beteiligungen der Stadt Bühl mit Bilanzkennzahlen

Bezeichnung	Bilanzsumme	Beteiligungswert		Jahres-ergebnis		Aufwendungen durch die Stadt		Anlagen-intensität	Eigenka-pitalquote	Eigenkapital-rentabilität	Cash Flow
		in €	in %								
Gesellschaften mit beschränkter Haftung											
Bühler Sportstätten GmbH	52.073.748,28 €	5.000.000,00 €	100,00%	4.334.216,60 €	*3	666.859,36 €		78,59%	64,78%	12,85%	7.057.473,89 €
Bühler Sportstätten GmbH (ohne Gewinnabführung durch die Stadtwerke Bühl GmbH)				*-4.600.734,46 €*		*5.267.593,82 €*	*4				
Stadtwerke Bühl GmbH (mittelbare Beteiligung über Bühler Sportstätten GmbH)	82.942.714,39 €	20.000.000,00 €	100,00%	8.934.951,01 €	*5	0,00 €		60,12%	38,07%	28,29%	16.556.357,84 €
Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH	531.360,53 €	375.000,00 €	100,00%	-68.316,82 €		37.869,40 €		72,08%	94,61%	-13,59%	-38.359,40 €
Baden-Airpark Beteiligungsgesellschaft	32.469.649,96 €	1.400,00 €	4,00%	-14.003.985,00 €		0,00 €		99,85%	99,95%	-43,15%	-14.004.172,00 €
TRK Karlsruhe GmbH	683.576,33 €	1.200,00 €	3,125%	31.581,75 €		22.000,00 €		4,27%	79,76%	5,79%	51.083,09 €
Schlachthof Bühl GmbH	451.536,22 €	60.507,00 €	24,90%	-82.248,63 €		0,00 €		72,35%	14,50%	-125,60%	-18.595,61 €
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts											
Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl	866.226,65 €	637.633,82 €	74,45%	-51.150,34 €		0,00 €		50,59%	98,88%	-5,97%	17.576,66 €
Zweckverbände											
Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung *1)	12.048.908,30 €	3.021.430,33 € / 5.691,88 €	63,81% / 9,9%	0,00 €		1.739.223,34 €		96,21%	39,92%	0,00%	736.694,76 €
Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung *2)	6.718.004,59 €	375.000,00 €	18,75%	0,00 €		665.930,95 €		48,54%	33,99%	0,00%	732.464,12 €

*1) einschließlich Höhenkläranlage Hundseck
*2) Sämtliche Aufwendungen aus der Beteiligung werden für die Stadt von der Stadtwerke Bühl GmbH getragen; aus dem Stadthaushalt müssen keine Aufwendungen/Investitionsanteile entrichtet werden.
*3) einschl. Gewinnabführung durch die Stadtwerke Bühl GmbH
*4) fiktiver notwendiger Gesamtaufwand der Stadt Bühl ohne Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH zum Ausgleich der Kosten
*5) vor Gewinnabführung an die Bühler Sportstätten GmbH

Definition der wichtigsten Bilanzkennzahlen:

Anlagenintensität

= prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.
Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (hohe Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (Bilanzsumme)}}$$

Eigenkapitalquote

= prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital
Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens. Bei einer Eigenkapitalquote von über 50 % muss von einer „sehr guten" Kapitalausstattung ausgegangen werden.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (Bilanzsumme)}}$$

Eigenkapitalrentabilität

= prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.
Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{EK-Rentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Cash Flow

= der Zahlungsmittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Der Cashflow zeigt die Liquidität/ Zahlungskraft eines Unternehmens an und in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

Cash Flow =
Jahresüberschuss
+ Abschreibungen
+ Erhöhung der langfristigen Rückstellungen
. /. Verminderung langfristiger Rückstellungen

1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften (> 25%)

1.1 Bühler Sportstätten GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Bühl

Gründung:

01.01.2001, Erweiterung um Sparte Hallensport zum 01.01.2010 mit Umfirmierung von ehemals Schwarzwaldbad Bühl GmbH in Bühler Sportstätten GmbH

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Bühler Sportstätten GmbH ist der Betrieb, die Instandhaltung und die Unterhaltung von öffentlichen Bädern, insbesondere des Schwarzwaldbades Bühl (kombiniertes Hallen- und Freizeitbad), sowie der Betrieb, die Instandhaltung und die Unterhaltung von Sporthallen, insbesondere der Schwarzwaldhalle und der Neuen Sporthalle (3-Feld-Sporthalle) in Bühl, mit den notwendigen Nebeneinrichtungen und allen damit zusammenhängenden und diese Aufgabe fördernden Dienstleistungen. Mit Datum vom 14.12.2022 wurde aus beihilferechtlichen Gründen vom Gemeinderat ein Betrauungsakt beschlossen, der die Bühler Sportstätten GmbH mit den Aufgaben des Betriebs öffentlicher Bäder und Sporthallen betraut.
Gegenstand ist weiterhin das Halten und die Verwaltung der Beteiligung an der Stadtwerke Bühl GmbH sowie alle damit zusammenhängenden und diese Aufgabe fördernden Tätigkeit.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapitalanteil
Stadt Bühl	100%	5.000.000 €

Stammkapital:

5.000.000,00 €

Organe:

Gesellschafterversammlung:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr ab 01.01.2022 aus:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Aufsichtsratsvorsitzender-
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister Stadt Bühl, Bühl, -stv. Vorsitzender-
Dr. Claudia Wendenburg, Bühl, Hals-Nasen-Ohren-Ärztin
Bernd Broß, Bühl, Sparkassenbetriebswirt
Daniel Fritz, Bühl, Diplom-Betriebswirt
Prof. Dr. Karl Ehinger, Bühl, Prof. für angewandte Physik
Jörg Woytal, Bühl, Sparkassenbetriebswirt
Timo Gretz, Bühl, Polizeibeamter
Ludwig Löschner, Bühl, Landwirt
Walter Seifermann, Bühl, Winzermeister
Peter Hirn, Bühl, Konrektor a. D.

Norbert Zeller, Bühl, Unternehmer

Geschäftsführung:
Markus Benkeser, Lauf

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Die Bühler Sportstätten GmbH ist seit dem 01.01.2015 als Alleingesellschafterin zu 100 % an den Stadtwerken Bühl GmbH beteiligt.
Es besteht eine Beteiligung an der BGV-Versicherung AG in Höhe von 250,00 €.

Grundlegende Unternehmensverträge:

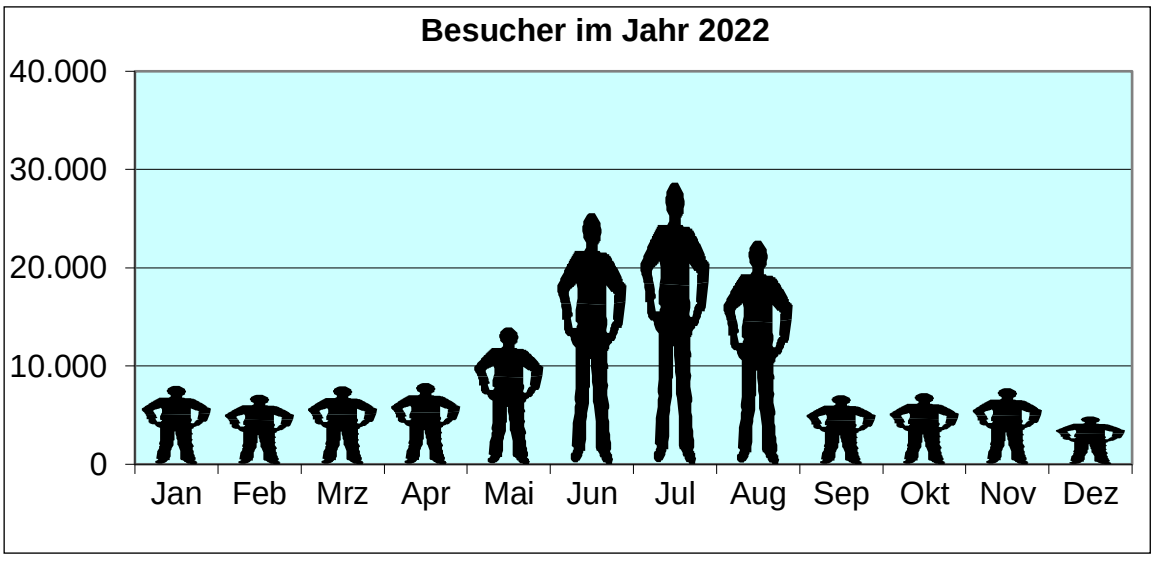
- Personalüberleitungsvertrag zur Übernahme des gesamten beim vormaligen Eigenbetrieb Schwarzwaldbad Bühl beschäftigten Personals vom 31.07.2001
- Ergebnisabführungsvertrag vom 19.11.2002 mit der Stadtwerke Bühl GmbH; geändert am 23.10.2019
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadt Bühl vom 17.09.2009 zur Übertragung von Verwaltungsaufgaben sowie Aufgaben technischer Art
- Änderung des Gesellschaftervertrags am 10.11.2009 zur Erhöhung des Stammkapitals auf 5.000.000 € mit Wirkung zum 01.01.2010
- Vertrag über die Einspeisung elektrischer Energie aus KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplung) ohne Leistungsmessung vom 04.11./ 12.11.2010 mit der Stadtwerke Bühl GmbH
- Pachtvertrag mit einem privaten Betreiber über die Verpachtung des Kiosks und Terrasse mit Nebenräumen im Schwarzwaldbad vom 28.03.2018. Der Vertrag begann am 01.04.2018.
- Betrauungsakt der Bühler Sportstätten GmbH durch die Stadt Bühl vom 14.12.2022

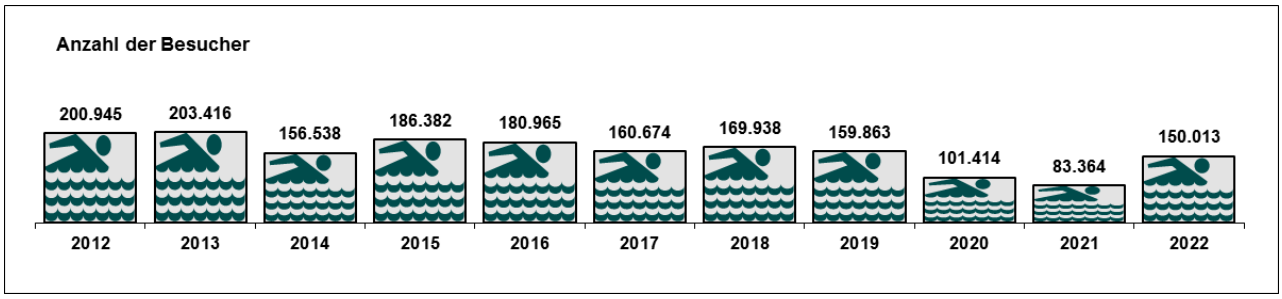
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Nach den Corona-bedingten Einschränkungen in den Jahren2020 – 2021 konnte im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2019, annähernd das Niveau des Normalbetriebs aufgenommen werden.

Der Hallenbetrieb steigerte sich durch den Wegfall der Corona-Einschränkungen erheblich, somit wurden im Jahr 2022 insgesamt 21.107 volle Belegungsstunden gegenüber 13.498 Vorjahresstunden berechnet. Hiervon fallen 20.496 Stunden auf den Trainings- und Schulbetrieb, 611 Stunden auf sportliche Veranstaltungen.

Von den Einnahmen in der Sparte „Halle“ entfallen entsprechend der Nutzung 57,12 % (Vorjahr 25,23 %) auf den Sportunterricht, auf die Vereine 42,88 % (Vorjahr 23,56 %) für wöchentliches Training sowie sportliche Veranstaltungen.





Investitionen:

Die Investitionen im Jahr 2022 wurden auf das Nötigste beschränkt. Für das Schwarzwaldbad wurde für die Erneuerung der Umwälzpumpen ein Zuschussantrag beim Bund eingereicht. Nach Bewilligung durch den Projektträger Jülich wurde die Kompletterneuerung der Pumpen vorgenommen und planmäßig umgesetzt.

Finanzierungsmaßnahmen:

Sämtliche Investitionsmaßnahmen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen.

Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Sowohl Bäder- als auch Hallenbetrieb sind hoch defizitär. Beim Bäderbetrieb handelt es sich strukturbedingt um einen Verlustbetrieb. Die Eintrittspreise können nicht auf eine kostendeckende oder gar gewinnbringende Höhe festgesetzt werden. Die Kostendeckung beim Bäderbetrieb ist im Berichtsjahr auf 24,5% (Vorjahr 12,9 %) gestiegen, im Hallenbereich durch den Wegfall des Impfzentrums auf 14,5% (Vorjahr 29,6%) gesunken. Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Hallenentgelten reichen damit bei Weitem nicht aus, auch nur den jährlichen Material- oder Personalaufwand abzudecken. Ohne die Gewinnabführung aus der Stadtwerke Bühl GmbH (8.934 T€) und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für den Hallenbetrieb (666 T€) könnte die Bühler Sportstätten GmbH finanziell nicht bestehen. Insgesamt erhöht sich das Jahresergebnis von +1.928 T€ im Vorjahr auf +4.334 T€ im Berichtsjahr. Ursächlich dafür ist die höhere Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2022	15.502.191,17 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	11.071.909,31 €.

Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:

Das bilanziert gezeichnete Kapital wird zu 100 % von der Stadt Bühl gehalten.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 19 Personen beschäftigt, darunter 16 Beschäftigte beim Schwarzwaldbad sowie 2 Beschäftigte bei der Schwarzwaldhalle und der Neuen Sporthalle sowie eine Person in der Verwaltung.

	2022	2021	2020	2019	2018
Beschäftigte	18	21	23	22	22
Auszubildende	0	0	0	0	1
Verwaltung (ab 01.09.2017)	1	1	1	1	1
Gesamt	**19**	**22**	**24**	**23**	**24**

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats:

Von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde zulässigerweise Gebrauch gemacht.

Bilanz 2022:

Aktivseite

	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen	6.266,00	9.041,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.609.016,70	8.926.397,70
2. technische Anlagen und Maschinen	1.901.427,00	1.679.482,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	256.680,00	244.554,00
4. Anlagen im Bau	69.039,73	112.686,57
	10.842.429,43	**10.972.161,27**
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	30.081.319,14	28.581.319,14
2. Beteiligungen	250,00	250,00
	30.081.569,14	**28.581.569,14**
Summe Anlagevermögen	**40.923.998,57**	**39.553.730**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte, Waren	**1.663,66**	**1.982,74**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: 0,00 €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	41.725,72	60.336,96
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	8.903.256,55	4.822.934,20
3. Forderungen an die Gesellschafterin (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	165.423,57	832.265,80
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 €)	71.082,51	77.693,86
	9.181.488,35	**5.793.230,82**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**1.953.157,62**	**170.594,07**
Summe Umlaufvermögen	**11.136.309,63**	**5.965.807,63**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
sonstige Rechnungsabgrenzung	**13.440,08**	**2.554,71**
Summe	**52.073.748,28**	**45.522.092,75**

Passivseite

	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.114.734,13	6.114.734,13
III. Gewinnvortrag	18.286.969,32	16.358.270,77
IV. Jahresgewinn	4.334.216,60	1.928.698,55
Summe Eigenkapital	**33.735.920,05**	**29.401.703,45**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**412.979,00**	**426.449,00**
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	2.348.085,46	223.734,70
2. Sonstige Rückstellungen	73.535,20	68.658,21
	2.421.620,66	**292.392,91**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 683.451,49 €)	13.495.413,62	14.108.774,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 522.403,60 €)	522.403,60	88.697,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 147.625,29 €)	147.625,29	121.637,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.150.958,81 €)	1.150.958,81	812.910,52
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 55.219,52€) (davon aus Steuern 7.752,98 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 €)	185.789,85	260.229,57
	15.502.191,17	**15.392.249,28**
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
sonstige Rechnungsabgrenzung	1.037,40	9.298,11
Summe	**52.073.748,28**	**45.522.092,75**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	607.623,19	377.714,82
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	69.234,43	178.301,83
Summe betriebliche Erträge	**676.857,62**	**556.016,65**
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	537.793,90	496.775,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	571.766,02	619.910,12
	1.109.559,92	1.116.685,75
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	765.238,98	702.958,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Alterversorgung 63.923,12)	218.595,42	200.266,75
	983.834,40	903.224,94
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	594.029,54	626.270,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	383.982,86	470.239,36
Summe betrieblicher Aufwand	**3.071.406,72**	**3.116.420,79**
8. Erträge aus Gewinnabführung/Verlustübernahme	9.601.810,42	5.555.351,10
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	223.432,42	316.066,14
	9.378.378,00	5.239.284,96
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**6.983.828,90**	**2.678.880,82**
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag/Erstattung	2.622.243,38	724.170,12
14. Ergebnis nach Steuern	-5.240.224,90	-3.600.640,40
15. Sonstige Steuern	27.368,92	26.012,15
Gesamtsumme Erträge	**10.278.668,04**	**6.111.367,75**
Gesamtsumme Aufwendungen	**5.944.451,44**	**4.182.669,20**
16. Jahresüberschuss	**4.334.216,60**	**1.928.698,55**

1.2 Bühler Sportstätten GmbH (Konzernabschluss)

Rechtsform des Mutterunternehmens:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Bühl

Die Bühler Sportstätten GmbH ist nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Der Konzern der Bühler Sportstätten GmbH (BS) umfasst die 100 %-Beteiligungen an der Stadtwerke Bühl GmbH (SWB) und deren 100 %-Beteiligung an der BF Services GmbH & Co. KG (BFS).

Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist seit Beginn des Wirtschaftsjahres 2015 zu 100 % in Kommunaleigentum, mittelbar durch die Bühler Sportstätten GmbH, die ebenfalls zu 100 % im Eigentum der Stadt Bühl steht.

Die positive Geschäftsentwicklung im Versorgungsbereich ist durch ein höheres Geschäftsvolumen gekennzeichnet.
Der Bäder- und Sporthallenbetrieb verzeichnet durch den Wegfall der Corona-bedingten Einschränkungen eine steigende Entwicklung im Vergleich zum letzten Jahr und befindet sich fast wieder im Normalbereich. Zum 01.01.2022 haben sich die Eintrittspreise des Schwarzwaldbades um rd. 10 % ~~für den Bereich Schwarzwaldbad~~ erhöht.
Die von BFS erbrachten Serviceleistungen für Energieversorger wurden erweitert und haben zu einem erfolgreichen Ausbau der geschäftlichen Aktivitäten geführt.
Für den Geschäftsverlauf des Konzerns ist vor allem der Bereich Versorgung entscheidend. So ist der Anstieg der Umsatzerlöse und die Ausweitung der Konzernbilanzsumme vor allem auf die SWB zurückzuführen. Die Verbesserung des Konzernjahresüberschusses auf 4.598 T€ resultiert überwiegend aus dem Ergebnis der SWB.

Vermögenslage:

Die Konzernstruktur-Bilanzsumme beträgt 96,6 Mio. € und hat sich um 17,3 Mio. € bzw. 22 % erhöht. Der Konzern weist nach wie vor eine finanzwirtschaftlich optimale Finanzierungsstruktur auf.

Finanzlage:

Die Zahlungsfähigkeit im Konzern war jederzeit gesichert.

Das Konzernergebnis ist insgesamt sehr stark von der Ertragskraft der Stadtwerke Bühl GmbH abhängig, sodass der Fortbestand des Konzerns nur gesichert ist, wenn die Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH weiterhin gut bleibt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, müsste die Stadt Bühl die Verluste aus dem Bäderbetrieb decken. Für die Verluste der Sparte Hallenbetrieb wurde vom Bühler Gemeinderat am 29.06.2009 ein Grundsatzbeschluss zur Übernahme der Jahresverluste gefasst.

Im Konzern liegt der Schwerpunkt der finanziellen Leistungsindikatoren auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung der Geschäftsergebnisse.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2022	40.432 T€.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	17.156 T€.

Konzern-Bilanz 2022:

Aktivseite

	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.246.226,01	969.512,00
II. Sachanlagen	54.302.228,64	51.344.403,56
III. Finanzanlagen	2.905.815,86	3.691.177,19
	60.454.270,51	**56.005.092,75**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte, Waren	**2.936.856,42**	**2.102.075,55**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	13.616.690,06	12.758.062,74
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	2.147.158,96	832.265,80
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	12.228,80	37.748,92
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 €)	1.543.300,85	2.512.986,78
	17.319.378,67	**16.141.064,24**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**15.788.929,21**	**4.957.317,86**
Summe Umlaufvermögen	**36.045.164,30**	**23.200.457,65**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**69.447,39**	**56.443,28**
Summe	**96.568.882,20**	**79.261.993,68**

Passivseite

	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.114.734,13	6.114.734,13
III. Gewinnrücklagen		
1. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.942.506,30	2.942.506,30
IV. Konzern-Bilanzgewinn	17.040.104,21	15.004.433,14
V. Konzern-Jahresüberschuss	4.435.433,26	2.035.671,07
Summe Eigenkapital	**35.532.777,90**	**31.097.344,64**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**7.098.174,00**	**6.863.036,00**
C. Empfangene Ertragszuschüsse	**0,00**	**0,00**
D. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	253.788,00	244.372,00
2. Steuerrückstellungen	2.384.540,06	224.088,35
3. Sonstige Rückstellungen	10.866.604,49	6.618.765,04
	13.504.932,55	**7.087.225,39**
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.191 T€)	20.199.153,30	21.329.624,65
2. erhaltene Anzahlungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 16 T€)	16.150,40	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 9.624 T€)	9.624.009,12	7.403.994,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.151 T€)	1.150.958,81	812.910,52
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 23 T€)	22.791,84	13.568,62
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 7.232 T€) (davon aus Steuern 1.700.904 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 811,30 €)	9.418.896,88	4.644.990,86
	40.431.960,35	**34.205.089,54**
F. Rechnungsabgrenzungsposten	**1.037,40**	**9.298,11**
Summe	**96.568.882,20**	**79.261.993,68**

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 2022:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	112.173.769,26	95.170.308,69
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	6.196.662,49	6.388.529,11
	105.977.106,77	88.781.779,58
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	7.830,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.173.032,18	1.176.429,19
4. Sonstige betriebliche Erträge	297.471,69	284.066,40
Summe betriebliche Erträge	**107.455.440,64**	**90.242.275,17**
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	81.811.366,42	70.128.938,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.688.232,60	5.319.895,69
	85.499.599,02	75.448.834,61
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.222.852,42	5.384.540,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Alterversorgung 573.230 Euro)	1.798.156,35	1.602.877,35
	8.021.008,77	6.987.417,55
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.279.854,81	3.447.846,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.338.008,98	4.115.624,67
Summe betrieblicher Aufwand	**102.138.471,58**	**89.999.723,62**
9. Erträge aus Beteiligungen	139.218,64	176.999,44
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.472.772,80	2.316.219,60
11. Erträge aus Gewinnabführung	666.859,36	667.891,17
12. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 835 Euro)	12.101,66	1.617,33
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 8.118 Euro)	389.331,32	527.840,13
	1.901.621,14	2.634.887,41
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**7.218.590,20**	**2.877.438,96**
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.692.875,01	724.523,77
16. Ergebnis nach Steuern	4.525.715,19	2.152.915,19
17. Sonstige Steuern	90.281,93	117.244,12
Gesamtsumme Erträge	**109.746.393,10**	**93.405.002,71**
Gesamtsumme Aufwendungen	**105.310.959,84**	**91.369.331,64**
Konzern-Jahresüberschuss	**4.435.433,26**	**2.035.671,07**

1.3 Stadtwerke Bühl GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Bühl

Gründung:

21. August 1989

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energien und Energieanlagen, insbesondere die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme sowie die Versorgung mit Wasser. Zum Geschäftsgegenstand gehören ferner das Angebot und die Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen. Die Gesellschaft verfolgt mit den vorstehend genannten Unternehmensgegenständen öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapitalanteil
Bühler Sportstätten GmbH	100,00%	20.000.000,00 €

Stammkapital:

20.000.000,00 €

Organe:

Gesellschafterversammlung:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Vorsitzender-
Markus Benkeser, Geschäftsführer Bühler Sportstätten GmbH, Bühl

Aufsichtsrat:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl, -Aufsichtsratsvorsitzender-
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister, Bühl
Bernd Broß, Sparkassenbetriebswirt, Bühl
Prof. Dr. Karl Ehinger, Professor für angewandte Physik, Bühl
Daniel Fritz, Diplom-Betriebswirt, Bühl
Timo Gretz, Polizeibeamter, Bühl
Peter Hirn, Konrektor a.D., Bühl
Ludwig Löschner, Landwirt, Bühl
Walter Seifermann, Winzermeister, Bühl
Dr. Claudia Wendenburg, Hals-Nasen-Ohren-Ärztin, Bühl
Jörg Woytal, Sparkassenbetriebswirt, Bühl
Norbert Zeller, Unternehmer, Bühl

Geschäftsführung:
Rüdiger Höche (Geschäftsführer), Bühl
Reiner Liebich (Geschäftsführer), Bühl

Anteile an verbundenen Unternehmen:

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist mit den folgenden Unternehmen verbunden:

	Anteil	Stammkapitalanteil
BF Services Verwaltungs-GmbH	100,00%	29.000,00 €
BF Services GmbH & Co. KG	100,00%	199.974,00 €
BatterieCenter-Süd GmbH	100,00%	2.456.488,23 €

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Die Stadtwerke Bühl GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Anteil	Stammkapitalanteil
Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung	43,75%	1.202.253,60 €
TelemaxX GmbH, Karlsruhe	5,69%	151.315,11 €
BGV-Versicherung AG, Karlsruhe		1.250,00 €
SchwarzwaldWASSER e.V.		500,00 €
Energieagentur Mittelbaden gGmbH	15,00%	3.750,00 €
SüdWestStrom GmbH, Tübingen		411.601,00 €
SüdWest Metering GmbH	8,47%	17.300,00 €

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Ergebnisabführungsvertrag mit der Bühler Sportstätten GmbH in der Fassung vom 23.10.2019, Laufzeit: seit 19.11.2002.
- Betriebsführungsvertrag für die Straßenbeleuchtung mit der Stadt Bühl vom 27.06./ 08.07.1991 mit Ergänzungsvertrag vom 27.11./ 09.12.1995 und vom 03.12.2014.
- Konzessionsvertrag Wasser zwischen der Stadt Bühl und der Gesellschaft vom 27.06.2016 ab 01.01.2016.
- Fernwärmegestattungsvertrag zwischen der Stadt Bühl und der Gesellschaft vom 27.06.2016 ab 01.01.2016.
- Konzessionsvertrag Strom zwischen der Stadt Bühl und der Gesellschaft vom 06.12.2018 ab 01.01.2020 bis 31.12.2039.
- Konzessionsvertrag Gas zwischen der Stadt Bühl und der Gesellschaft vom 06.12.2018 ab 01.01.2020 bis 31.12.2039.
- Betriebsführungsvertrag mit dem Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung vom 26.02.2019.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zweck der Gesellschaft nach § 2 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrags ist die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation.

Energienetze

Die neuen Konzessionsverträge begannen ab dem 01.01.2020. Die Stromversorgung in Bühl ist somit seit rund 100 Jahren in den Händen der Stadtwerke, die seit 1990 auch für die damals neu aufkommende Gasversorgung verantwortlich zeichnen.
Das Geschäftsjahr 2022 der Energienetze war davon geprägt, die Versorgungsqualität zu gewährleisten sowie alle konzessionsbezogenen und regulatorischen Aufgaben wahrzunehmen.

Stromversorgung Netz

Im Geschäftsjahr 2022 gab es im Stromnetz keine nennenswerten Störungen zu verzeichnen.

Durch das Hoch-, Mittel-, und Niederspannungsnetz der Stadtwerke Bühl wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 229,128 GWh elektrische Energie transportiert. Die höchste Last betrug 38,0 MW.

Eine große Herausforderung für das Stromnetz und dessen Stabilität ist die Integration der erneuerbaren Stromproduktionen. Zum Jahresende 2022 waren 1.626 EEG-Anlagen (Vorjahr 1.452) an das Verteilnetz der Stadtwerke Bühl angeschlossen. Für die Einspeisevergütungen an die Anlagenbetreiber und für die Auszahlung von Marktprämien wurden insgesamt 5,5 Mio. € aufgewendet. Zur Sicherstellung der Netzstabilität beim weiteren Ausbau erneuerbarer Energien müssten technische Schutzmaßnahmen gewährleistet sein. Hierfür haben sich die Verteilnetzbetreiber in dem branchenweiten Projekt „Redispatch 2.0“ für einheitliche Prozesse ausgesprochen. Die Stadtwerke Bühl arbeiten hier mit der Firma DEM GmbH in Elsdorf zusammen. Die erforderlichen Systeme wurden eingerichtet und erfolgreich getestet.

Die Konzessionsabgabe an die Stadt Bühl lag im Strombereich im Geschäftsjahr 2022 bei 1,08 Mio. € (Vorjahr 0,98 Mio. €). In der gesamten Stromnetzsparte wurden Umsatzerlöse in Höhe von 16,9 Mio. € erwirtschaftet.

Die Netznutzungsentgelte sind im Jahr 2022 spezifisch um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Größter Anteil der Erhöhung sind die Kosten des vorgelagerten Netzbetreibers TransNet BW/Netze BW.

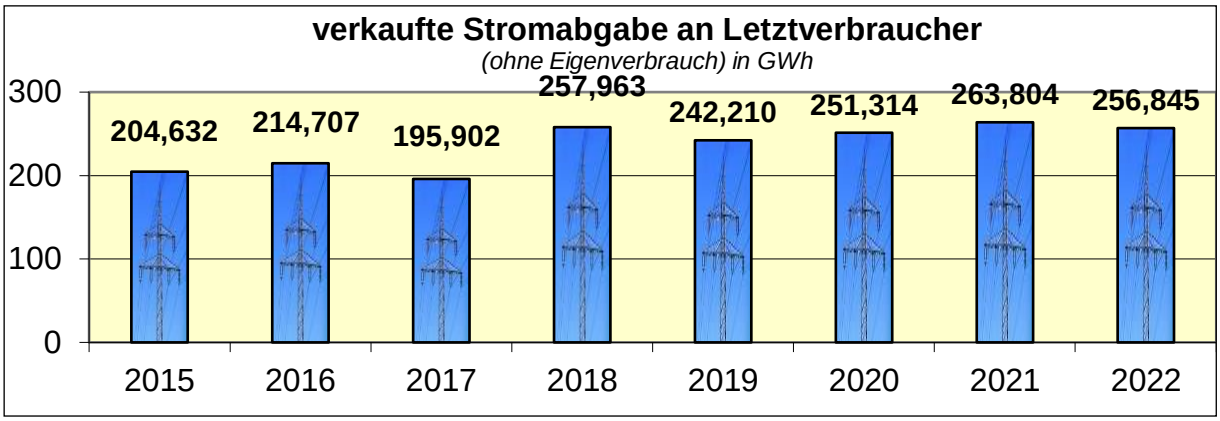
Gasversorgung Netz

Im Geschäftsjahr 2022 wurde durch das Verteilnetz eine Erdgasmenge von 199,309 GWh transportiert – dies entspricht einem Rückgang von rund 23,8 GWh gegenüber dem Vorjahr. Die höchste Gasstundenleistung lag bei 70.866 kWh/h. Die Transport- und Hausanschlussleitungen werden regelmäßig auf ihre Betriebssicherheit geprüft. Durch regelmäßige Investitionen in das Gasversorgungsnetz wird die zuverlässige Gasversorgung von Privat-, Gewerbe- und Industriekunden in Bühl sichergestellt. Eine besondere Erweiterungsmaßnahme stellt die Erschließung mit Erdgas in Neusatz und Neusatzeck dar. Weiter wurde als Investitionsschwerpunkt die Druckumstellung in Rittersbach durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2022 sind für den Bereich Erdgasversorgung Konzessionsabgaben in Höhe von 51.915 € angefallen.

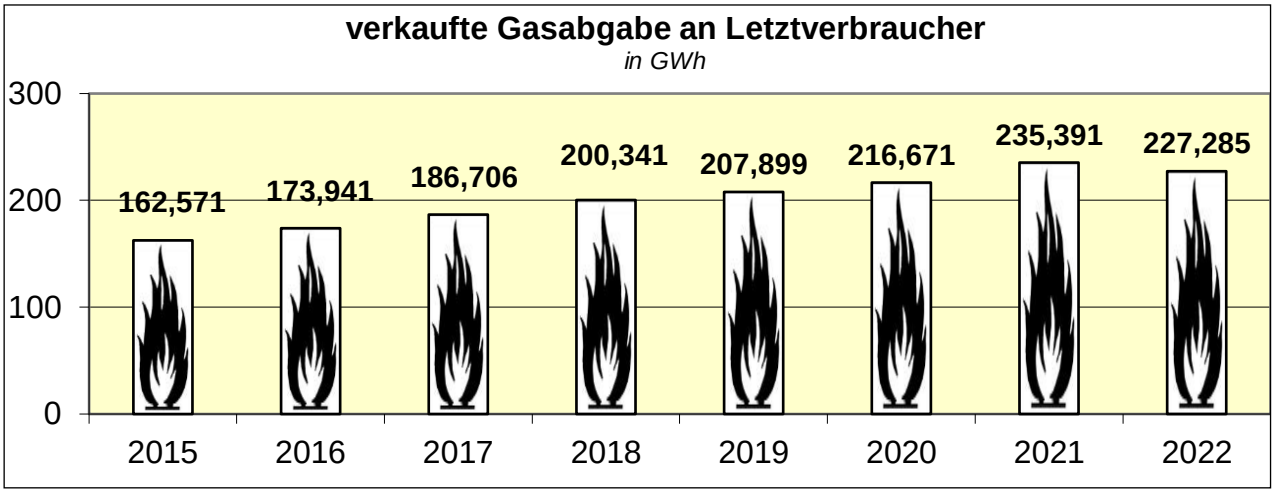
Vertriebssegmente Strom und Erdgas

Die an Letztverbraucher (ohne Eigenverbrauch) verkaufte Strommenge hat sich um 6.958 MWh bzw. 2,64 % auf 256.845 MWh vermindert. Gründe hierfür waren rückläufige Absatzmengen gegenüber den Sondervertragskunden.



Mit rund 257,5 GWh (diese Menge beinhaltet den Eigenverbrauch) liegt die gesamte Stromabgabe 2022 unter dem Vorjahresniveau (264,5 GWh). Umsatzerlöse wurden im Segment Strom Vertrieb in Höhe von 53,7 Mio. € erzielt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 227.285 MWh Erdgas verkauft. Zum Vorjahr (235.391 MWh) entspricht dies einem Rückgang von 3,44 %.



Die Absatzmenge im Bereich der Privatkunden sank um 12,82 %, im Segment der Großkunden lag die Absatzmenge aufgrund von neuen Vertragsabschlüssen außerhalb des Versorgungsgebietes um 4,84 % über der Vorjahresmenge. In Summe wurden so 227,30 GWh Erdgas (Vorjahr 235,4 GWh) an Letztverbraucher verkauft.

Energiehandel

Der Energiehandel ist ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells, um das Energiegeschäft der Stadtwerke Bühl zu optimieren und gegen Risiken abzusichern. Wichtigste Aufgaben sind die marktgerechte Beschaffung und Vermarktung von Strom und Erdgas. Der Handel bildet die Schnittstelle zum Energievertrieb der Stadtwerke Bühl.

Im Geschäftsjahr 2022 waren insgesamt 317.846 MWh Strom (Vorjahr 385.904 MWh) und 294.565 MWh Erdgas (Vorjahr 279.459 MWh) für den Verkauf an Letztverbraucher und Energiehändler zu beschaffen.

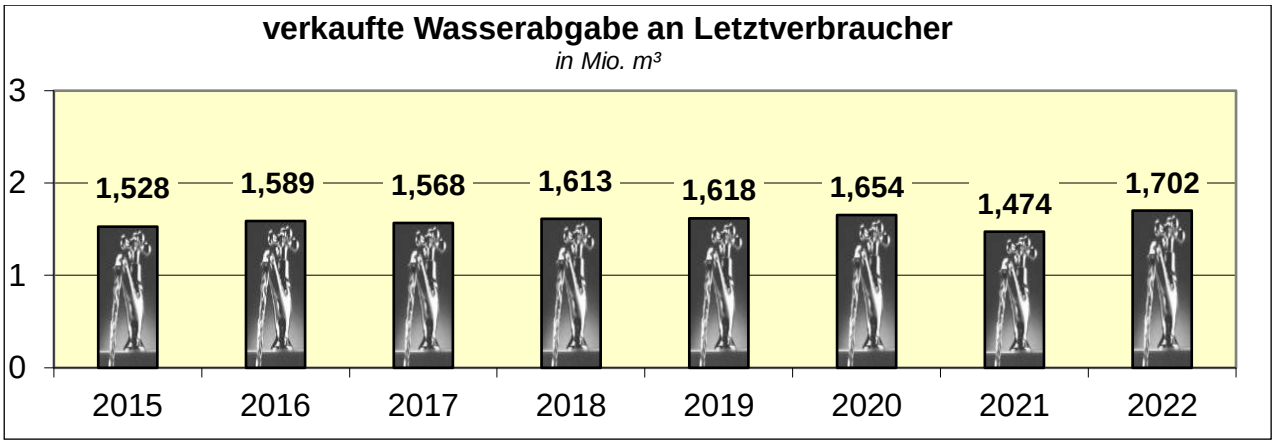
Trinkwasserversorgung

Die Gesellschaft versorgte zum 31.12.2022 unmittelbar die Einwohner des gesamten Stadtgebiets Bühl einschließlich Industrie, Gewerbe und sonstige Abnehmer sowie die Einwohner der Gemeinde Ottersweier in den Ortsteilen Hard und Hub und die Stadtwerke Baden-Baden für Teile ihres Versorgungsgebiets mit Wasser.

Die Sicherung der Trinkwasserqualität war und ist für die Stadtwerke vorrangig. Die hervorragende Qualität des Trinkwassers wird durch umfangreiche und kontinuierliche Maßnahmen für den Erhalt und den Ausbau der Gewinnungsanlagen und des Versorgungsnetzes sichergestellt. Dabei setzt sie auf eine seit vielen Jahren praktizierte umfassende und vorausschauende Investitionsstrategie. Neben der Modernisierung der Anlagen nahm auch die Löschwasserberechnung großen Raum ein. Einen hohen Stellenwert haben der Umwelt- und Gewässerschutz sowie das Schutzgebietsmanagement. Das Ziel der Stadtwerke ist es, die Trinkwasserqualität für die kommenden Generationen sicherzustellen. Im Verbund mit der Kooperationsgesellschaft Schwarzwald WASSER setzen sie sich auch weiterhin dafür ein, dass die Trinkwasserversorgung in Bühl in kommunaler Hand verbleibt.

Die Bereitstellung von Trinkwasser in Bühl und den Ortsteilen erfolgt einerseits aus eigenen Quellen im Gebiet Kappler Wald und in der Vorgebirgszone. Andererseits wird das Grundwasser vom Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung beschafft, wo die Stadtwerke Bühl neben der Stadt Bühl, der Gemeinde Bühlertal und Ottersweier 43,75 % der Anteile hält. Vom Zweckverband wurden im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 1,404 Millionen m³ Trinkwasser bezogen. Die Wasserabgabe lag im Jahr 2022 bei 1,845 Millionen m³.

In der Wasserversorgung liegt der Umsatz bei 4,15 Mio. €. Der Trinkwasserpreis blieb mit 1,98 €/m³ konstant. An die Stadt Bühl wurden im Jahr 2022 Konzessionsabgaben in Höhe von 418 T€ bezahlt.

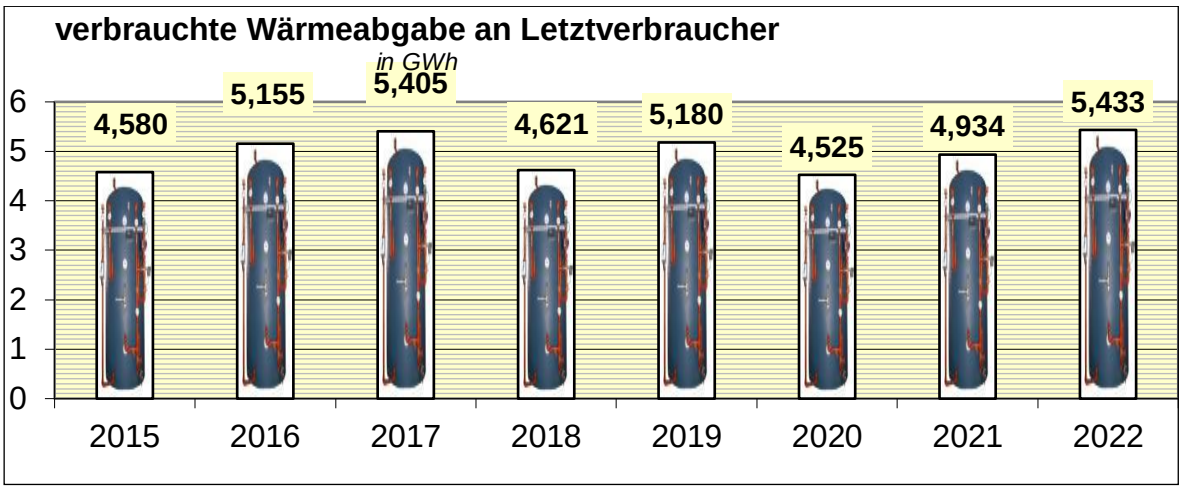


Wärmeversorgung - Nahwärmenetz

An die Wärmekunden wurden im Berichtsjahr 2022 insgesamt 5,433 GWh Wärme geliefert. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr, mit 4,934 GWh, eine Steigerung in Höhe von 0,5 GWh dar. Mit den ebenfalls mit Kalt- und Warmwasser belieferten Kunden konnte somit insgesamt ein Umsatz von 711 T€ erzielt werden (Vorjahr: 560 T€).

Über die Heizzentrale im Froschbächel und das Nahwärmenetz versorgen die Stadtwerke kommunale Liegenschaften sowie private Wohn- und Geschäftshäuser mit Wärme und Warmwasser. Über das Nahwärmenetz wurden im Geschäftsjahr 2022 rund 3,3 GWh Wärme verkauft.

Seit Mitte der neunziger Jahre bieten die Stadtwerke Bühl öffentlichen und privaten Kunden Contracting-Lösungen an. Dabei wird die Planung, die Finanzierung, die Errichtung und der laufende Betrieb der Erzeugungsanlagen von den Stadtwerken übernommen. Das Wärmecontracting bietet den Kundinnen und Kunden ein hohes Maß an Effizienz und Versorgungssicherheit. Weiter profitieren sie von einer effizienten und modernen Anlagentechnologie. So werden sie von den Aufgaben der Energiebeschaffung, der Wartung und der Instandhaltung entlastet.



Telekommunikation

Der Transport von Informationen zur Überwachung und Steuerung der Versorgungsnetze und Anlagen ist die primäre Aufgabenstellung des Telekommunikationsnetzes der Stadtwerke Bühl GmbH. Seit der Jahrtausendwende wurden in die Bereitstellung von glasfaserbasierten Netzen mehrere Millionen Euro investiert. Insgesamt wurden 2022 Erlöse in Höhe von 263 T€ erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung der Datenleitungen an die TelemaxX Telekommunikation GmbH. Dort halten die Stadtwerke einen Gesellschafteranteil von 5,685 %. Die Gesellschaft betreibt ein Hochsicherheitszentrum und bietet ihren Kunden einen Service „prime la plus élevée“ an. Die Kunden der TelemaxX sind vorwiegend Industrie- und Gewerbekunden (VIP).

Breitbandversorgung

Der kontinuierliche Ausbau von leistungsfähigen Breitbanddiensten ist die Grundlage für eine wettbewerbsfähige Zukunft und gehört zur modernen Daseinsvorsorge.

Im Jahr 2018 startete die Erschließung von sogenannten weißen Flecken mit der Verlegung von Glasfaserinfrastruktur bis in die Häuser (FTTH – Fiber to the home) durch den Eigenbetrieb Breitbandversorgung der Stadt Bühl. Im gleichen Jahr haben die Stadtwerke Bühl den Konzessionswettbewerb über den Ausbau und den Betrieb der Breitbandnetze für die Städte und Gemeinden Bühl, Lichtenau, Seebach und des Zweckverbandes Gewerbepark Baden-Airpark für sich entschieden.

Bis zum Jahresende 2022 konnten 1.328 Anschlüsse vermarktet werden. Im Geschäftsjahr 2022 konnten Erlöse in Höhe von 768 T€ verbucht werden (Vorjahr: 583 T€).

Die Breitband-Offensive wurde auch 2022 weiter vorangetrieben. Im Fokus stand die Erschließung von Moos und Balzhofen mit schnellem Internet. Eine Herausforderung beim flächendeckenden Breitbandausbau ist die Verfügbarkeit notwendiger Materialien. Rohstoffmangel, gestörte Lieferketten und Lieferengpässe machen sich negativ bemerkbar.

Dienstleistungen

Das Geschäftsfeld Dienstleistungen erbringt Leistungen für den regulierten Bereich sowie für die Unternehmenszweige Energievertrieb, Wasser- und Wärmeversorgung, Telekommunikation und Breitbandversorgung.
Zusätzlich werden in diesem Bereich Aufträge zum Aufbau der passiven Netzinfrastruktur (FTTB - Fiber to the building) und des dazu gehörenden Backbone-Netzes für die Städte und Gemeinden in der Region ausgeführt.
Im Geschäftsjahr 2022 wurden in diesem Bereich Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) erwirtschaftet.

Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Die Stadtwerke Bühl leisten als kommunales Unternehmen einen wesentlichen Beitrag für die regional ansässige Wirtschaft sowie die Lebensqualität der Menschen in Bühl und den Ortsteilen.

Als kommunales Versorgungsunternehmen liegt der Fokus auf den Bedürfnissen der Kunden in Bühl und in der Region.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Umsatzerlöse (ohne Energie und Stromsteuer) in Höhe von 103.157 Mio. € erzielt. Dies übersteigt den Vorjahreswert um 14.498 Mio. €.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten zum 31.12.2022 betrugen 33.806 T€.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen 4.284 T€.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Zum 31.12.2022 waren 94 Beschäftigte in einem Arbeitsverhältnis.

zum 31.12.	2022	2021	2020	2019	2018
Vollbeschäftigte (ehemals Angestellte und Arbeiter)	65	61	65	59	56
Altersteilzeitbeschäftigte	3	5	6	7	8
Teilzeitbeschäftigte	9	8	6	6	5
In Elternzeit	4	3	2	3	2
Auszubildende	4	2	4	5	3
Zeitvertrag	4	2	1	2	1
geringfügig Beschäftigte	5	1	0	0	1
Gesamt	**94**	**82**	**84**	**82**	**76**

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung/ des Aufsichtsrats:

Für die Geschäftsführung wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr 2.750 EUR an Vergütungen.

Bilanz 2022:

Aktivseite	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	970.507,00	960.101,00
II. Sachanlagen	43.374.105,21	40.366.936,29
III. Finanzanlagen	5.520.222,44	3.849.095,54
Summe Anlagevermögen	**49.864.834,65**	**45.176.132,83**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.837.459,76	2.100.092,81
2. Waren	0,00	0,00
	2.837.459,76	**2.100.092,81**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltene Anzahlungen	15.245.712,88	12.660.234,58
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	15.245.712,88	12.660.234,58
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.228,80	37.748,92
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	147.625,29	121.637,16
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	1.442.646,05	2.429.434,79
	16.848.213,02	**15.249.055,45**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**13.344.192,58**	**4.458.814,94**
Summe Umlaufvermögen	**33.029.865,36**	**21.807.963,20**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Darlehensbeschaffungskosten	0,00	0,00
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	48.014,38	53.888,57
	48.014,38	**53.888,57**
Summe	**82.942.714,39**	**67.037.984,60**

Passivseite	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	7.987.185,49	6.487.185,49
III. Gewinnrücklagen	3.591.653,88	3.591.653,88
IV. Bilanzgewinn	0,00	0
Summe Eigenkapital	**31.578.839,37**	**30.078.839,37**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**6.685.195,00**	**6.436.587,00**
C. Empfangene Ertragszuschüsse	**0,00**	**0,00**
D. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	253.788,00	244.372,00
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	10.618.781,29	6.509.396,23
	10.872.569,29	**6.753.768,23**
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.703.739,68	7.220.849,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.988.893,15	7.310.286,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.917,92	34.133,61
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	22.791,84	13.568,62
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.903.256,55	4.818.348,91
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 606.144,46 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: - €)	9.159.511,59	4.371.602,40
	33.806.110,73	**23.768.790,00**
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Summe	**82.942.714,39**	**67.037.984,60**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	109.354.215,46	95.081.722,79
davon abgeführte Stromsteuer	-5.197.213,07	-5.346.659,68
davon abgeführte Energiesteuer	-999.449,42	-1.076.380,23
	103.157.552,97	88.658.682,88
2. Erhöung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.173.032,18	1.176.429,19
4. Sonstige betriebliche Erträge	250.299,06	229.748,78
Summe betriebliche Erträge	**104.580.884,21**	**90.064.860,85**
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.014.759,69	69.738.125,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.934.346,18	5.455.046,57
	83.949.105,87	75.193.172,11
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.596.034,07	4.424.889,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Alterversorgung 489.085,00 €)	1.408.407,04	1.341.251,87
	6.004.441,11	5.766.141,22
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.502.605,72	2.817.740,05
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.585.301,20	3.626.688,75
Summe betrieblicher Aufwand	**97.041.453,90**	**87.403.742,13**
9. Erträge aus Beteiligungen	139.218,64	176.999,44
10. Zuschreibung auf Finanzanlagen	0,00	0,00
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.472.772,80	2.316.219,60
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.393,51	1.617,33
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 8.118,00 €)	165.294,19	211.773,99
15. Ergebnis nach Steuern	**8.996.521,07**	**4.944.181,10**
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
18. sonstige Steuern	61.570,01	56.721,17
19. Ausgleichszahlung	0,00	0,00
20. Aufwendungen aus Gewinnabführung	8.934.951,06	4.887.459,93
Gesamtsumme Erträge	**106.203.269,16**	**92.559.697,22**
Gesamtsumme Aufwendungen	**106.203.269,16**	**92.559.697,22**
21. Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
22. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

1.4 Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Bühl

Gründung:

30.11.2001 Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH
27.04.2017 Umfirmierung in Bühler Innovations- und TechnologieStartUps GmbH

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die kommunale Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur in der Region Bühl.
Die Gesellschaft verfolgt mit der Wirtschaftsförderung primär folgende Ziele:

- die Förderung technologieorientierter, innovativer und zukunftsfähiger Existenzgründer und Jungunternehmer mit Perspektiven
- die Einbindung in regionale Netzwerke, wie die IG Wirtschaftsregion Mittelbaden, die TechnologieRegion Karlsruhe oder den Verband der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren e.V.
- die Herstellung von Kontakten und Kooperationen mit Bühler Unternehmen
- die Förderung von Wissenschaft und Forschung in der Region Bühl
- die Förderung von Technologien für Bühler Unternehmen
- den Technologietransfer in Bühler Unternehmen und in die Region

Die Wirtschaftsförderung erfolgt insbesondere über

- wirtschaftliche Hilfestellungen durch kostengünstige Vermietungen und Verpachtungen von Geschäfts- und Büroräumen an Existenzgründer und junge Unternehmer für einen Zeitraum bis maximal zehn Jahren (mit Zustimmung des Aufsichtsrates auch darüber hinaus) sowie die Bereitstellung von Gemeinschaftseinrichtungen im Gründerzentrum
- allgemeine technische und/ oder wirtschaftliche Beratung für alle Unternehmensbereiche (BITS-Beirat), Schulungs- und Aufklärungsveranstaltungen durch den Aufbau eines Beratungsnetzwerkes bestehend aus u.a. Universitäten, wissenschaftlichen Instituten, Industrie- und Handelskammer, Arbeitsamt, Krankenkassen, Banken, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsunternehmen mit Sitz in der Region.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapitalanteil
Stadt Bühl	100,00%	375.000,00 €

Stammkapital:

375.000 €

Organe:

Gesellschafterversammlung:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Bühl

Aufsichtsrat:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, -Vorsitzender-
Dr.-Ing. Wolfgang Reik, ehem. Geschäftsführer Schaeffler Automotive Bühl GmbH & Co. KG, -2. stv. Vorsitzender-
Wolfgang Jokerst, Bürgermeister der Stadt Bühl
Bernd Broß, Sparkassenbetriebswirt, Stadtrat
Prof. Dr. Karl Ehinger, Prof. für angewandte Physik, Stadtrat
Lutz Jäckel, Geschäftsführer, Stadtrat
Ulrich Nagel, Notar, Stadtrat
Peter Teichmann, Medien-Designer, Stadtrat
Hans-Jörg Meier, Vorstandsmitglied, Volksbank Bühl
Hans-Peter Schnurr, Sparkassenbetriebswirt, Sparkasse Bühl
Prof. Dr. Ing. Gerhard Kachel, Hochschule Offenburg
Alexander Fauck, Geschäftsführer der IHK Technologiefabrik Karlsruhe GmbH
Prof. Dr. Alfons Klönne, Fachhochschulprofessor, Hochschule Karlsruhe
Dr. Knut Koschatzky, wissenschaftl. Angestellter, Fraunhofer Institut Karlsruhe
Prof. Dr. Thomas Hirth, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Gerd Lutz, Geschäftsführer, Handwerkskammer Karlsruhe
Gerd Reime, Geschäftsführer, Picosens GmbH Bühl

Geschäftsführung:
Jürgen Braun, Aufsichtsratsvorsitzender Pfizer Deutschland GmbH und Pfizer Pharma GmbH

Mitgliedschaft an anderen Unternehmen:

- Verband der Baden-Württembergischen Technologie- und Gründerzentren
- Interessengemeinschaft Wirtschaftsregion Mittelbaden

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Erbbauvertrag mit der Stadt Bühl vom 30.07.2002
- Gesellschaftsverträge vom 27.12.2013 und 27.04.2017

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Am 01.01.2022 belief sich die Zahl der Arbeitsplätze im BITS auf insgesamt 29. Damit erhöht sich die kumulierte Zahl an Arbeitsplätzen seit Gründung auf 183.
Die Anzahl der Arbeitsplätze lag zum 31.12.2022 weiterhin bei 29.

- In Vorbereitung der Kooperation mit Regio More wurden zusätzliche Räume in der Halle von USM Haller angemietet. Die Miete wurde zum Selbstkostenpreis an die Mieter weiterbelastet.
- Die Firma Systego GmbH ist zum 01.03.2022 in die neu angemieteten Flächen bei USM Haller umgezogen. Das dadurch freigewordene Zimmer wurde ebenfalls zum 01.03.2022 durch die Firma Allevio AG zusätzlich zu den bereits bestehenden beiden Räumen angemietet.
- Ein weiteres Unternehmen aus dem Bereich Robotics mietete sich ebenfalls in die Erweiterungsfläche bei USM Haller ein.
- Im Verlauf des Jahres zeigte sich jedoch, dass die Lokalität wegen unzureichender Dämmung nicht geeignet ist. Die Energiekosten sind wegen der Gaspreise enorm gestiegen. Der Mietvertrag wurde deshalb Ende 2022 gekündigt.

Die Mietauslastung lag 2022 bei vollen 100 %. Auch zum Jahresbeginn 2023 sind alle Räume vermietet.

Die Mietverhältnisse im Einzelnen:

- punktgenau GmbH / seitenweise Verlag GmbH
  4 Räume mit einer Mietfläche von **124 m²**
  Mietbeginn: 01.09.2010 mit zwei Räumen

- Zaka GmbH
  1 Raum mit einer Mietfläche von **25 m²**
  Mietbeginn: 01.09.2014

- Allevio AG
  2 Räume mit einer Mietfläche von **50 m²**
  Mietbeginn: 01.12.2014
  Ab 01.03.2022: 3 Räume mit einer Mietfläche von **75 m².**

- Systego GmbH
  1 Raum mit einer Mietfläche von **25 m²**
  Mietbeginn: 01.03.2021 – Mietende: 28.02.2022

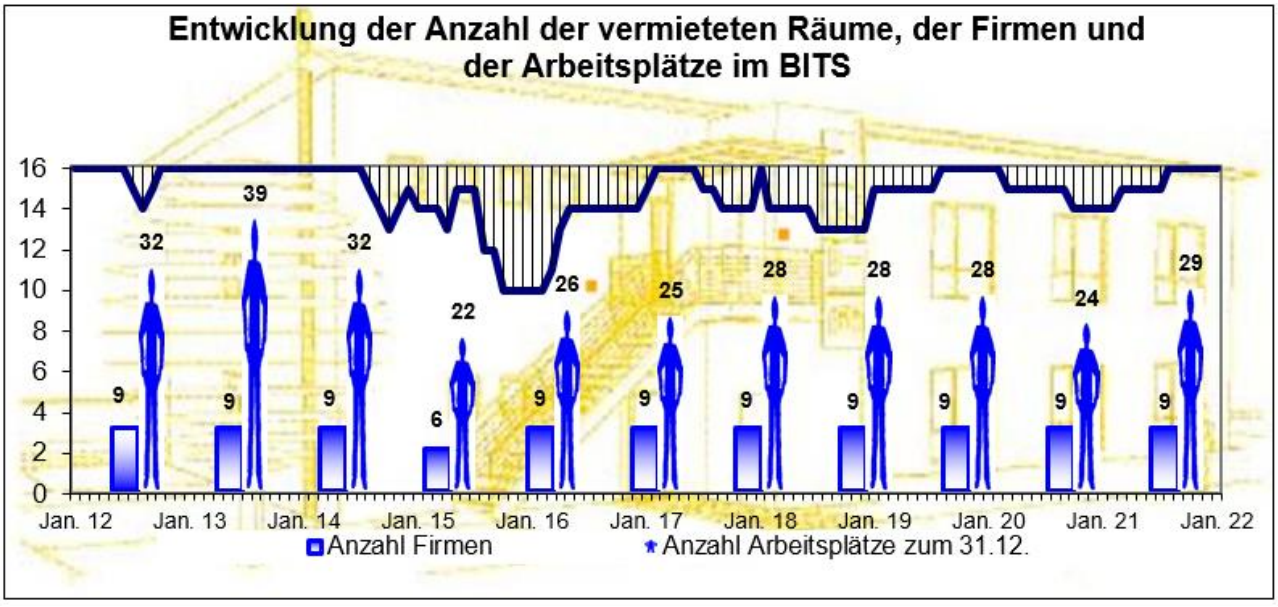
- Bilderreich Fine Image Scans, Inhaber Stefan Frietsch
  2 Räume mit einer Mietfläche von **62 m²**
  Mietbeginn: 01.05.2015

- Cestriom GmbH, vormals PulsDemag GmbH
  3 Räume mit einer Mietfläche von **87 m²**
  Mietbeginn: 15.01.2017

- INT3 Haus GmbH
  1 Raum mit einer Mietfläche von **25 m²**
  Mietbeginn: 01.04.2019

- S&C Software
  2 Räume mit einer Mietfläche von **50 m²**
  Mietbeginn: 01.10.2020

Der Konferenzraum wird an externe Interessenten vermietet.



Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Im Geschäftsjahr 2022 fanden zwei Aufsichtsratssitzungen sowie zwei Gesellschafterversammlungen statt.

Entwicklung

Die primäre Aufgabe der BITS GmbH ist es, die Gründerfirmen schnell zum Erfolg zu führen, um sie in Bühl oder in der Region anzusiedeln. Durch diese zukunftsfähigen Firmen sollen neue Arbeitsplätze geschaffen und die Wirtschaftskraft der Region gestärkt werden.

Statistische Daten zeigen, dass in den Landkreisen Rastatt und Ortenau die Zahl der Unternehmensgründungen im Vergleich zum Bund als auch zum Land unterdurchschnittlich ist. Dies zeigt sich auch in der Anzahl von interessanten Anfragen im BITS.

In den letzten 3 Jahren wurde das Gründungsklima durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg in 2022 zusätzlich stark negativ beeinflusst. Die steigenden Energiekosten und das deutlich gestiegene Zinsniveau sind weitere Downsides.
Durch verstärkte Werbemaßnahmen soll eine deutliche Steigerung der Außenwahrnehmung und eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades des BITS erzielt werden. Ziel der Werbemaßnahmen ist es, potenzielle Unternehmensgründer auf das BITS aufmerksam zu machen. Zu diesem Zweck wurde eine neue Marketingstrategie entwickelt. Die Positionierung wurde komplett überarbeitet. Die Vorteile des BITS werden breiter und strukturierter dargestellt. Der Fokus liegt auf den Bereichen Infrastruktur, Consulting, Fortbildung und Kooperation. Diese Maßnahmen waren erfolgreich. Die Anzahl der Seitenaufrufe der BITS-Website hat sich deutlich erhöht.

Trotzdem ist die Zahl der Interessenten nicht zufriedenstellend. Daher werden jetzt auch junge Firmen unter 5 Jahren im BITS aufgenommen. Zusätzlich wird die Mietdauer künftig, unter sukzessiver Anpassung der Mieten auf Marktniveau, auf bis zu 10 Jahre verlängert. Weitergehende Verlängerungen sollen mit Zustimmung des Aufsichtsrats möglich sein. Gemeinderat und Aufsichtsrat haben diesem Plan zugestimmt.

Eine neue Initiative, um die Zahl der Neugründungen zu fördern, ist die Kooperation mit RegioMore. Dies ist ein Projekt der Stadt Bühl mit der TRK (Technologie Region Karlsruhe) und dem KIT. Mehrere Unternehmen werden sich auch beteiligen. Ziel ist der Aufbau eines Digital-Zentrums in der Region. Das Projekt erhält staatliche Förderung in Höhe von 10 – 12 Mio. €. Zur Starthilfe hat das BITS Räumlichkeiten in der USM-Halle in Bühl angemietet. Da diese sich als nicht geeignet erweisen haben, wird aktuell nach Alternativen gesucht. Das Projekt hat sich durch zähe Genehmigungsprozesse verzögert. Im Jahr 2023 sollte aber der konkrete Projektstart gelingen. Durch die Kooperation sollen Neugründungen gefördert werden.

Das Angebot im Bereich Consulting wurde auf hohem Niveau beibehalten und konnte auch Firmen außerhalb des BITS zur Verfügung gestellt werden.

Das BITS verfügt seit Oktober 2017 über einen Breitbandanschluss mit einer Kapazität von 100 MBit/s. Dieser wurde zu günstigen Konditionen von der Firma TelemaxX bereitgestellt. Die Kosten werden über die Nebenkostenabrechnung an die Mieter verrechnet.

Die Infrastruktur wurde durch freies WLAN im Gebäude und Flatscreen-Bildschirme im Konferenzraum verbessert.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2022	18.833,14 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	0 €.

Aufwendungen durch die Stadt Bühl:

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Verlustübernahme aus 2016						77.368,96 €
Verlustübernahme aus 2017					79.993,26 €	
Verlustübernahme aus 2018				68.532,69 €		
Verlustübernahme aus 2019			94.776,40 €			
Verlustübernahme aus 2020		30.254,19 €				
Verlustübernahme aus 2021	37.869,40 €					
einmalige Zuschüsse						
Gesamt	**37.869,40 €**	**30.254,19 €**	**94.776,40 €**	**68.532,69 €**	**79.993,26 €**	**77.368,96 €**

* Ab dem Jahr 2015 wird der Verlustausgleich im Jahresabschluss des Folgejahres ausgewiesen.

Personelle Besetzung:

Der Geschäftsführer arbeitet ehrenamtlich. Das Sekretariat ist mit 19 Wochenstunden besetzt. Das Aufgabengebiet der Sekretärin umfasst den Empfang, alle Sekretariatsarbeiten, die Betreuung der Haustechnik und Hausmeisterdienste. Eine Raumpflegerin ist mit 6,5 Wochenstunden im BITS tätig. Die Buchhaltungskraft ist ebenfalls auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung angestellt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates:

Für das Geschäftsjahr betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 3.187,20 €. Der Geschäftsführer arbeitet ehrenamtlich und erhält keine Bezüge.

Bilanz 2022:

Aktivseite	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57,98	0
	58	**0**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	356.155,00	382.772,00
2. technische Anlagen und Maschinen	14.769,76	9.519,02
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.039,39	725,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.000,00	10.000,00
	382.964,15	**403.016,52**
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
3. Beteiligungen		
	0	**0**
Summe Anlagevermögen	**383.022,13**	**403.016,52**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	129,52	127,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	5.477,27	4.320,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	29.717,29	29.717,29
	35.194,56	**34.037,76**
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**112.540,36**	**134.013,99**
Summe Umlaufvermögen	**147.864,44**	**168.179,26**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**473,96**	**4.447,72**
Summe	**531.360,53**	**575.643,50**

Passivseite	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	**375.000,00**	**375.000,00**
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	224.714,17	224.714,17
	224.714,17	**224.714,17**
III. Verlustvortrag	**-28.697,86**	**0,00**
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-68.316,82**	**-58.952,05**
Summe Eigenkapital	**502.699,49**	**540.762,12**
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	5.460,00	5.950,00
	5.460,00	**5.950,00**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0 € (20.556,62 €)	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.377,00 € (1.012,15 €)	1.791,80	2.377,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 3.509,96 € (6.180,95 €) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 7.901,27 € (18.498,19 €) davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren 5.630,11 € (6.516,51 €)	17.041,34	22.401,28
	18.833,14	**24.778,28**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**4.367,90**	**4.153,10**
Summe	**531.360,53**	**575.643,50**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	78.408,85	64.575,15
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	1.213,94
Summe betriebliche Erträge	**78.408,85**	**65.789,09**
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.676,78	8.239,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgnung und für Unterstützung	2.230,87	2.239,35
	10.907,65	10.478,77
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen	30.447,42	28.697,86
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	102.300,73	82.650,32
Summe betrieblicher Aufwand	**143.655,80**	**121.826,95**
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-65.246,95**	**-56.037,86**
10. Sonstige Steuern	3.069,90	2.914,46
11. Außerordentliches Ergebnis	0,03	-0,27
Gesamtsumme Erträge	**75.338,98**	**62.874,36**
Gesamtsumme Aufwendungen	**143.655,80**	**121.826,95**
12. Jahresfehlbetrag	**-68.316,82**	**-58.952,59**
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
14. Einstellungen in andere Gewinnrücklage	0,00	0,00
15. Vortrag auf neue Rechnung	0,00	0,00
16. Bilanzverlust	**-68.316,82**	**-58.952,59**

2. Beteiligungen an Gesellschaften des bürgerlichen Rechts

2.1 Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl / Stadt Bühl (GdbR)

Rechtsform: Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GdbR)

Sitz:

Bühl

Gründung:

1983

Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe der Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl / Stadt Bühl ist der Betrieb der gemeinsamen öffentlichen Tiefgarage in der Friedrichstraße.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Bühl	74,45%	637.633,82 €
Volksbank Bühl	25,55%	218.878,63 €
Gesamt	**100,00%**	**856.512,45 €**

Die ursprünglichen Kapitalanteile betrugen für die Stadt Bühl 53,7 % und für die Volksbank Bühl 46,3 %. Die jährlichen Verluste werden jeweils hälftig mit den Stammkapitalanteilen verrechnet. Dies bedeutet, dass die Volksbank Bühl einen zunehmend höheren Verlust trägt als es ihrem ursprünglichen Kapitalanteil entsprechen würde; die Stadt Bühl einen niedrigeren. Dadurch steigt der Kapitalanteil der Stadt Bühl im Verhältnis zur Volksbank immer mehr an.

Stammkapital:

Das Stammkapital beträgt nach Abzug der aufgelaufenen Verluste 856.512,45 €.

Organe:

Gesellschafter:
Stadt Bühl vertr. durch Herrn Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Volksbank Bühl vertr. durch die Vorstände Claus Preiss und Marco Feit

Geschäftsführung:
Die Geschäfte werden von beiden Gesellschaftern gemeinschaftlich geführt. Für den laufenden Betrieb der Tiefgarage wird von jedem Gesellschafter ein Vertreter benannt. Diesen obliegt die gemeinsame und einvernehmliche Geschäftsführung. Die täglich anfallende Sachbearbeitung wird im Wesentlichen vom Vertreter der Volksbank Bühl erledigt.

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Keine.

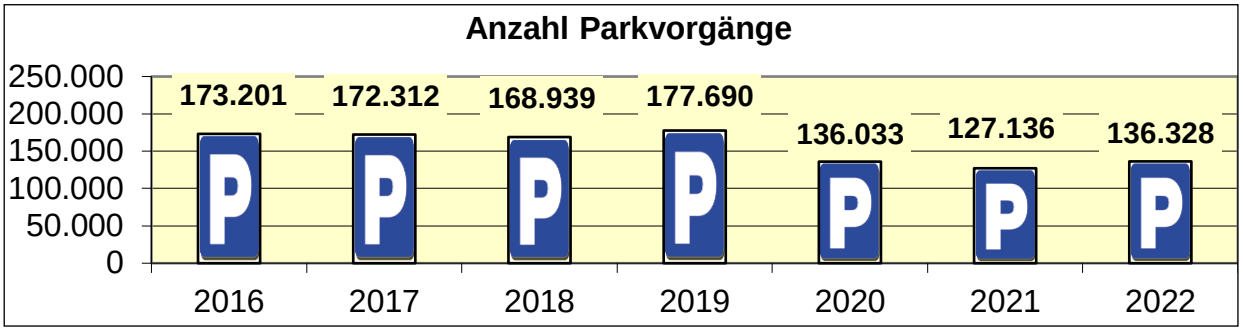
Grundlegende Unternehmensverträge:

- Schiedsgerichtsvereinbarung vom 16.12.1982
- Vertrag zum Bau einer gemeinsamen Tiefgarage vom 16.12.1982
- Betreibervertrag vom 23.02.1983/ 24.06.1983
- Änderung des Vertrages zum Bau einer gemeinsamen Tiefgarage vom 28.04.1988

- Vertrag zur Erweiterung der gemeinsamen Tiefgarage vom 03.06.1996
- Betriebsvertrag zum Erweiterungsbau vom 03.06.1996
- Gesellschaftsvertrag zur Fortführung einer „Gesellschaft des bürgerlichen Rechts“ vom 28.03./ 29.04.2019

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Tiefgaragengesellschaft kann den Bedarf an öffentlichen Stellplätzen voll abdecken. Im Jahr 2022 wurden 136.328 Parkvorgänge registriert. Im Vergleich zu 2021 stellt dies eine Steigerung von 9.192 Parkvorgängen dar.



Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Im Jahr 2022 stiegen die gegenüber dem Jahr 2021 durch die Folgen der Corona-Pandemie negativ beeinflussten Umsatzerlöse der Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl/Stadt Bühl GdbR auf 172 T€ gegenüber 154 T€ im Vorjahr. Bei in etwa konstanten Personalaufwendungen, leicht geringeren Sachaufwendungen und leicht höheren Abschreibungen ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr um 19 T€ geringerer Jahresfehlbetrag von 51 T€. Seit der Erweiterung im Jahr 1998 stehen 267 Stellplätze zur Verfügung. Zuvor waren 180 Stellplätze vorhanden.

Verschuldung:

Die Tiefgaragengemeinschaft Volksbank Bühl – Stadt Bühl weist keine Verschuldung auf.

Kapitalzuführungen durch die Stadt Bühl:

Im Jahr 2022 erfolgte von Seiten der Stadt Bühl keine Kapitalzuführung bzw. -entnahme.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021	2020	2019	2018
Vollzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1
Teilzeitbeschäftigte	0	0	0	0	0
geringfügig Beschäftigte	2	2	2	2	2
Gesamt	**3**	**3**	**3**	**3**	**3**

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschaft zahlte an die Volksbank Bühl eine Jahrespauschale (brutto) von 20.825 € für Personalkosten und Sachkosten.

Bilanz 2022:

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €		Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			**I. Gezeichnetes Kapital**	**5.177.341,59**	**5.177.341,59**
1. Nutzungsrecht Kassenhaus	0,00	0,00		**5.177.341,59**	**5.177.341,59**
II. Sachanlagen			**II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag**		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	385.579,00	451.377,00	1. des Geschäftsjahres	-51.150,34	-70.242,38
			2. aus Vorjahren	-4.269.678,80	-4.199.436,42
				-4.320.829,14	**-4.269.678,80**
2. Geschäfts- und Betriebsausstattung	35.512,00	40.994,00	**Summe Eigenkapital**	**856.512,45**	**907.662,79**
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.163,41	0,00	**B. Rückstellungen**	**3.257,00**	**5.810,00**
4. EDV	0,00	0,00			
	438.254,41	**492.371,00**			
Summe Anlagevermögen	**438.254,41**	**492.371,00**			
			C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.025,07	107,84
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.432,13	0,00
1. Kassenbestand	0,00	0,00	davon aus Steuern	1.432,13	0,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	424.494,94	416.845,02			
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.073,75	1.787,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	174,06			
				6.457,20	**108**
	425.568,69	**418.806,08**			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**424.494,94**	**416.845,02**			
Summe Umlaufvermögen	**425.568,69**	**418.806,08**	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**0,00**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**2.403,55**	**2.403,55**			
Summe	**866.226,65**	**913.580,63**	**Summe**	**866.226,65**	**913.580,63**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	172.206,19	154.188,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.515,26	1.223,46
Summe betriebliche Erträge	**173.721,45**	**155.412,01**
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	52.867,82	52.901,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.672,88	13.282,00
	66.540,70	66.183,03
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	71.280,00	71.499,40
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	69.331,65	70.515,38
Summe betrieblicher Aufwand	**207.152,35**	**208.197,81**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-1.146,87	-1.421,66
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
8. sonstige Aufwendungen	0,00	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-34.577,77**	**-54.207,46**
10. Sonstige Steuern	16.572,57	16.034,92
Gesamtsumme Erträge	**172.574,58**	**153.990,35**
Gesamtsumme Aufwendungen	**223.724,92**	**224.232,73**
11. Jahresfehlbetrag	**-51.150,34**	**-70.242,38**

2.2 Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR

Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR (bis 30.06.2020: ITEOS AöR), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
Geschäfte, die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Gesellschafter sind Land- und Stadtkreise, Städte und Gemeinden.

Die Höhe der Beteiligung der Stadt Bühl beträgt zum 31.12.2022 108.430,49 EUR. Dies entspricht 1,55 %.

Organe:

Die Organe der Gesellschaft sind nach § 4 des Gesellschaftsvertrags:
1. die Gesellschafterversammlung
   (Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter. Diese sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune/ des jeweiligen Landkreises.)
2. der Verwaltungsrat
   Verwaltungsratsvorsitzender: Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister Stadt Karlsruhe
3. die Geschäftsführung:
   William Schmitt, Geschäftsführer.

Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des Regionalen Rechenzentrums verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

3. Eigenbetriebe

3.1 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Rechtsform:

Eigenbetrieb

Sitz:

Bühl

Gründung:

1994

Der Jahresabschluss 2022 lag zur Druckfassung noch nicht vor, deshalb wird nur der unveränderliche Teil abgedruckt.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Betrieb und die Durchführung der Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Stadt Bühl.

Mitglieder:

Stadt Bühl (100 %)

Stammkapital:

Der Eigenbetrieb arbeitet satzungsgemäß ohne Stammkapital. Stattdessen wurde dem Eigenbetrieb ein sogenanntes „Trägerdarlehen“ gewährt, das seit dem Jahr 2008 durch Beschluss des Gemeinderats beim Stand von 9,25 Mio. € tilgungsfrei gestellt wurde. Im Jahr 2016 wurde eine Tilgung von 5 Mio. € vollzogen.

Organe:

Gemeinderat und beschließende Ausschüsse:
nach der Hauptsatzung der Stadt Bühl

Geschäftsleitung:
Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

	Anteil	Beteiligungswert
Abwasserzweckverband "Bühl und Umgebung"	63,81%	2.967.124,29 €
Höhenkläranlage Hundseck	9,90%	5.691,88 €
Abwasserzweckverband Sandbach, Sinzheim	9,20%	76.463,21 €
Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden *)	2,50%	397.706,44 €

*) basierend auf den Angaben von 2018

Grundlegende Unternehmensverträge:

Am 01.07.2012 trat die am 20.06.2012 vom Gemeinderat der Stadt Bühl beschlossene Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung), zuletzt geändert am 25.07.2018, in Kraft.

3.2 Eigenbetrieb Breitbandnetz

Rechtsform:

Eigenbetrieb

Sitz:

Bühl

Gründung:

01.01.2017

Gegenstand des Unternehmens:

Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, im Stadtgebiet Bühl ein Breitbandnetz aufzubauen, zu betreiben und die Nutzung zu verpachten.

Mitglieder:

Stadt Bühl (100 %)

Stammkapital:

25.000 EUR

Organe:

Gemeinderat und beschließende Ausschüsse:
nach der Hauptsatzung der Stadt Bühl

Geschäftsleitung:
Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Keine.

Grundlegende Unternehmensverträge:

Am 01.01.2017 trat die am 07.12.2016 vom Gemeinderat der Stadt Bühl beschlossene Satzung über den Eigenbetrieb Breitbandnetz in Kraft.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks/ Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Die Versorgung der Bevölkerung und der Unternehmen in Bühl mit Breitbandtechnologie durch die Errichtung eines Glasfasernetzes ist öffentlicher Zweck.

Der Eigenbetrieb hat seine satzungsmäßigen Aufgaben im Berichtsjahr erfüllt.

Im Mai 2022 wurden die Baumaßnahmen für die „Erschließung der weißen Flecken“ und die „Anbindung der Schulen und des Krankenhauses“ beendet.
Des Weiteren wurden die im Jahr 2021 begonnenen Baumaßnahmen zur Breitbanderschließung in Moos und Balzhofen fortgeführt.
Im Jahr 2022 konnten außerdem im Zuge von Sanierungsmaßnahmen (z.B. Gartenstraße) bzw. anstehenden Leitungsverlegungen weitere Hausanschlüsse gebaut und dem Netzbetreiber übergeben werden.

Im Dezember 2022 wurde für die Anbindung der Stadt Bühl an das Backbone-Netz des Landkreises Rastatt noch ein Förderantrag beim Land eingereicht.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2022 8.917.629,30 €
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen 5.394.666,65 €

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Der Eigenbetrieb Breitband beschäftigt kein eigenes Personal.

Bilanz 2022:

Aktivseite

	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00**	**0,00**
II. Sachanlagen		
1. Leitungsnetz	5.895.742,10	6.241.248,35
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	991,14	1.156,33
3. Anlagen im Bau	4.877.097,00	3.095.217,71
	10.773.830,24	**9.337.622,39**
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
	0,00	**0,00**
Summe Anlagevermögen	**10.773.830,24**	**9.337.622,39**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235.215,84	57.382,94
2. Forderungen an Zweckverbände	0,00	0,00
3. Forderungen an Gemeinden	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.020.822,67	825.275,23
	1.256.038,51	**882.658,17**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**0,00**	**0,00**
Summe Umlaufvermögen	**1.256.038,51**	**882.658,17**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**41.456,42**	**38.838,13**
Summe	**12.071.325,17**	**10.259.119**

Passivseite

	Stand 31.12.2022 €	Stand 01.01.2021 €
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital		
1. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	**25.000,00**
II. Jahresfehlbetrag		
1. Gewinn/Verlust des Vorjahres	-1.140.493,26	-841.600,52
Ausgleich durch Stadt	1.140.493,26	841.600,52
2. Jahresgewinn/Jahresverlust	-333.122,13	-298.892,74
	-333.122,13	**-298.892,74**
Summe Eigenkapital	**-308.122,13**	**-273.892,74**
B. Sonderposten für		
1. Investitionszuweisungen	2.018.430,01	2.136.439,57
2. Investitionsbeiträge	331.668,54	241.027,93
3. Sonstige Sonderposten	1.037.952,40	1.037.952,40
C. Rückstellungen	**0,00**	**1.217,25**
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.554.319,35	3.472.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	485.489,17	3.039,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bühl	1.808.128,45	3.532.891,10
5. Sonstige Verbindlichkeiten	69.692,33	27.287,51
	8.917.629,30	**7.035.218,23**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**73.767,05**	**81.156,05**
Summe	**12.071.325,17**	**10.259.119**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. Umsatzerlöse		
- Netzpacht	108.241,69	78.471,55
- Auflösung Investitionszuweisungen	118.009,56	79.361,98
- Auflösung Investitionsbeiträgen	18.404,75	12.671,18
- Außerplanm. Auflösung Sonderposten	8.114,64	626,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		
- Kostenerstattungen IKZ-Gemeinden	0,00	1.047,00
- Zuweisungen Land	7.389,00	13.580,10
Summe betriebliche Erträge	**260.159,64**	**185.758,39**
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	3.420,20
b) bezogene Leistungen	1.500,00	5.900,49
	1.500,00	9.320,69
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	349.228,49	254.039,04
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	207.381,32	194.609,70
Summe betrieblicher Aufwand	**558.109,81**	**457.969,43**
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.171,96	26.681,70
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-333.122,13**	**-298.892,74**
10. außerordentliche Erträge	0,00	0,00
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
Gesamtsumme Erträge	**260.159,64**	**185.758,39**
Gesamtsumme Aufwendungen	**593.281,77**	**484.651,13**
12. Jahresfehlbetrag	**-333.122,13**	**-298.892,74**

4. Mitgliedschaft in Zweckverbänden

4.1 Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

Bühl

Gründung:

22. Oktober 1964

Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der dem Zweckverband angehörenden Stadt Bühl und der Gemeinden Bühlertal, Lauf und Ottersweier. Es erstreckt sich nicht auf Ortsteile, für die eine Mitgliedschaft in einem anderen Abwasserzweckverband besteht (Weitenung und Teile von Lauf).

Gegenstand des Unternehmens:

Die Stadt Bühl und die Gemeinden Altschweier, Bühlertal, Lauf, Neusatz und Ottersweier haben am 22. Oktober 1964 den „Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung“ gegründet mit der Aufgabe, den Schutz der Umwelt gemeinsam zu verbessern. Seit dem 1. Januar 1973 (Kommunalreform) besteht der Verband aus den Mitgliedern Stadt Bühl und den Gemeinden Bühlertal, Lauf und Ottersweier.
Der Abwasserzweckverband Bühl und Umgebung hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen und industriellen Abwässer durch Hauptsammler zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Sandbach) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen sowie die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe entsprechend dem rechtlichen Rahmen zu verwerten oder zu beseitigen.
Der Betrieb und die Unterhaltung der im Höhengebiet Hundseck erstellten Kleinkläranlage gehören ebenfalls zu den Verbandsaufgaben.

Mitglieder:

Kläranlage Bühl:

	Satzungsmäßiger Anteil	Stammkapital/Kapitalrücklagen
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	63,81%	3.021.430,33 €
Gemeinde Ottersweier	16,13%	772.141,54 €
Gemeinde Bühlertal	14,65%	705.272,58 €
Gemeinde Lauf	5,41%	258.144,58 €
Gesamt	**100,00%**	**4.756.989,03 €**

Höhenkläranlage Hundseck:

	Anteil	Stammkapital/Kapitalrücklagen
Gemeinde Ottersweier	51,0%	29.321,98 €
Gemeinde Bühlertal	39,1%	22.480,14 €
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	9,9%	5.691,88 €
Gesamt	**100,0%**	**57.494,00 €**

Der Abwasserzweckverband erstellte die Anlage auf dem Höhengebiet Hundseck und betreibt sie. Die Rechnungslegung hat so zu erfolgen, dass die Gemeinde Lauf nicht mit Kosten belastet wird, weil sie keinen Besitz im Einzugsgebiet der Kläranlage hat.

Die Kosten für die erstmalige Herstellung der Höhenkläranlage wurden nach Abzug der Staatsbeihilfen auf die beteiligten Gemeinden mit nachfolgendem Investitionsschlüssel umgelegt:

Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	**9,9 %**
Gemeinde Bühlertal	39,1 %
Gemeinde Ottersweier	51,0 %
	100,0 %

Organe:

Verbandsversammlung:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier
Hans-Peter Braun, Bürgermeister der Gemeinde Bühlertal
Oliver Rastetter, Bürgermeister der Gemeinde Lauf, bis zum 30.09.2022
Bettina Kist, Bürgermeisterin der Gemeinde Lauf, ab dem 01.10.2022

Verbandsvorsitzender:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Geschäftsführer:
Wolfgang Eller, Bühl

Verbandsrechner:
Rudi Volz, Bühl

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

- Der Abwasserzweckverband besitzt Geschäftsanteile bei den Badischen Versicherungen, Karlsruhe in Höhe von 600 €.
- Klärschlammverwertung Zweckverband Südbaden

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Vertrag zur Entsorgung von Klärschlamm mit der Stadt Karlsruhe

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Zweckverband hat auch im Jahr 2022 seine in § 4 der Verbandssatzung festgelegten Aufgaben erfüllt. Der behandelte Abwasserdurchfluss im Klärwerk in Bühl-Vimbuch hat sich bei gestiegenen Trockenwettertagen gegenüber dem Vorjahr auf 4.308.805 m³ (Vorjahr 5,1 Mio. m³) vermindert. Die Jahresschmutzwassermenge ist dadurch geringer ausgefallen und liegt bei 2.907.268 m³ (Vorjahr 3,3 Mio. m³).

Der biochemische Wirkungsgrad (Schmutzabbau) liegt für die Anlage in Vimbuch bei 97,4 % und für Hundseck bei 96,9%. Dies sind nach wie vor Werte auf einem unverändert hohen Niveau, die eine hohe Reinigungsqualität nachweisen. Die Anlagen zur Reinigung sämtlicher Schmutzfrachten sind in Bühl bis zu einem Wert von 165.000 Einwohnerwerten (EW) ausgelegt. Am Ende des Berichtsjahres war die Verbandskläranlage in Bühl belastet mit 61.080 EW (Vorjahr 62.078 EW).

Bei der Reststoffentsorgung sind 2022 folgende Mengen angefallen:

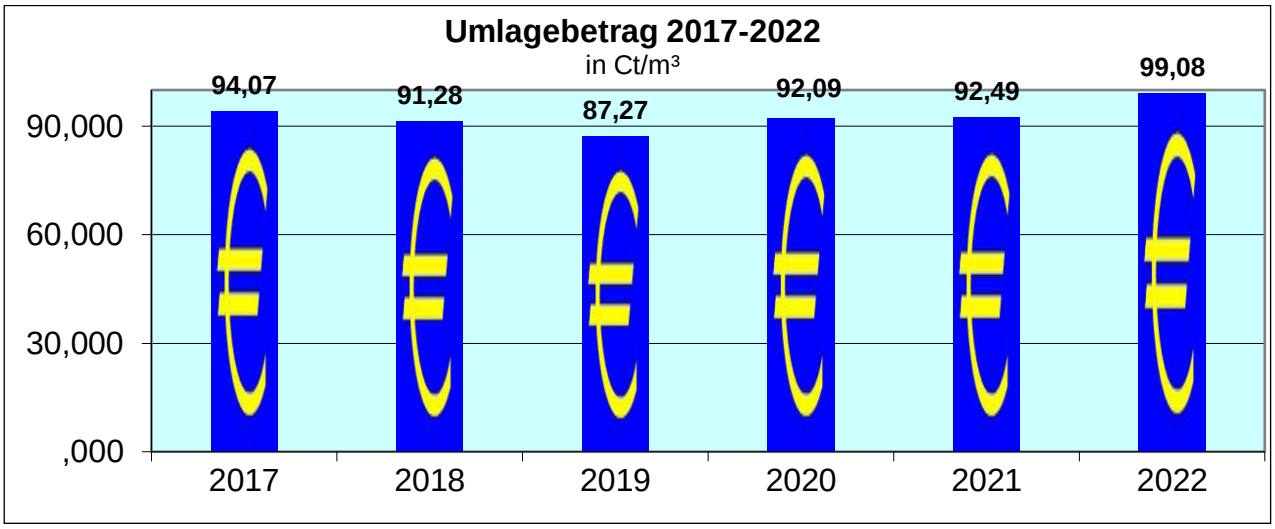
	2022	2021	2020	2019	2018
Rechengut- und Kanalspülgut *	246,0 t	253,0 t	241,0 t	259,0t	210,0 t
Schlempe	1.843 m³	1.510 m³	2.825 m³	2.872,0 m³	2.896,0 m³
Fäkalien	587 m³	373 m³	464,0 m³	405,0 m³	444,0 m³
Rohschlamm	50.563 m³	56.794 m³	48.603 m³	50.793,0 m³	50.468,0 m³
entwässerter Schlamm zur thermischen Verwertung	3.262 t	3.448,0 t	3.642,0 t	3.303,0 t	3.360,0 t

Geschäftsverlauf und Lagebericht (auszugsweise):

Die gesamten Aufwendungen des Verbandes haben sich überwiegend wegen der deutlich gestiegenen Börsen-Strompreise (+201 T€) signifikant auf 3.393.107 € (Vorjahr: 3,29 Mio. €) erhöht. Diese Mehrkosten wurden jedoch durch fast gleich hohe Mehrerlöse kompensiert. Weitere Kostensteigerungen sind durch die allgemeine Lieferproblematik bei verschiedenen Chemikalien und Materialien eingetreten.

Die Abrechnung des Erfolgsplans zeigt daher eine Kostensteigerung gegenüber dem Plan in Höhe von 335 T€. Gleichzeitig haben die Umsatzerlöse und sonstigen Erträge ebenfalls zugenommen. Durch die Vorbereitung und Übernahme der Betriebsführung Kanal der Stadt Bühl konnten Erlöse von 30.190 € verbucht werden. Im Saldo ergeben sich somit für die Verbandsgemeinden Nachforderungen aus der Betriebs- und Finanzkostenumlagen in Höhe von 40 T€.

Durch die Verminderung der Jahresschmutzwassermenge hat sich die Kennzahl der spezifischen Kosten je behandeltem Kubikmeter von 92,49 ct auf 99,08 ct erhöht.



Der Energieverbrauch der Kläranlage in Vimbuch ist wiederum um 2,1 % gestiegen und liegt im Berichtsjahr bei 3,06 GWh (Vorjahr 3 GWh). Die Eigenanlagen erreichten einen Anteil von 45,4 % (Vorjahr 49,8 %), da weiterhin eine zu geringe Menge an CO-Substrat angeliefert wurde.

Die Energiebilanz stellt sich wie folgt dar:

Eigenerzeugung PV-Anlage:	142 MWh	Vorjahr:	101 MWh
Eigenerzeugung BHKW:	1.399 MWh		1.391 MWh
Fremdbezug:	1.670 MWh		1.507 MWh

Der anfallende Klärschlamm wird nach wie vor ausschließlich der thermischen Verbrennung zugeführt. Diese ist vertraglich mit der Stadt Karlsruhe vereinbart und infolge der kurzen Anfahrt eine wirtschaftlich vertretbare Lösung. Allerdings besteht dort ab und an wegen Reparaturmaßnahmen ein Anfuhrstopp.
Am 4./ 9.8.2022 wurde mit der Stadt Karlsruhe ein neuer Anlieferungsvertrag über Klärschlamm abgeschlossen. Dessen Laufzeit begann am 01.01.2023 und endet zum Jahresende 2030. Damit verbunden ist eine deutliche Teuerung des Anlieferungspreises; außerdem sind für diese Leistungen zukünftig 19% Umsatzsteuer zu entrichten.
Aufgrund der Rechtslage, dass ab 2029 einerseits nahezu aller Klärschlamm in Monoverbrennungsanlagen behandelt werden und andererseits Phosphor aus dem Klärschlamm rückgewonnen werden muss, hat sich der Verband mit diesem Thema befasst. Die Verbandsversammlung hat im November 2021 zur Gründung und dem Beitritt zum Zweckverband „Klärschlammverwertung Zweckverband Südbaden“ zugestimmt. Die Gründung fand am 11. Mai 2022 statt. Damit ist für die Entsorgung des Klärschlamms eine gesetzeskonforme und zukunftsfähige Entscheidung getroffen worden.

Im Frühjahr 2022 konnte nach einer deutlichen Verzögerung durch die Findung einer Lösung zur Entsorgung des mit PFAS (vorher PFC) belasteten Bodenaushubs mit dem Aushub und dem Bau des Belebungsbeckens begonnen werden. Hierfür wurden im Berichtsjahr 2022 rd. 2,7 Mio. € verausgabt. Der Baufortschritt konnte auch über die Winterzeit mit einer nur geringfügigen Verzögerung am Laufen gehalten werden. Allerdings hat sich die Kostensituation aus verschiedenen Gründen (Materialknappheit, Kriegszustand, PFC-Entsorgung) deutlich verändert. Auf der Preisbasis 2017/18 wurden Kosten von 13,7 Mio. € ermittelt, die sich im Oktober 2021 auf 16,2 Mio. € erhöht haben. Die neueste Kostenberechnung vom November 2022 geht von Kosten in Höhe von 20,5 Mio. € aus. Der Verband erwartet allerdings auch eine Erhöhung des bisher zugesagten Förderbetrags von 3 Mio. €, nachdem die Kosten dem Regierungspräsidium Karlsruhe (RP Karlsruhe) vorgelegt wurden.

Für die Anschaffung des weiteren Anlagevermögens wurden rd. 300.000 € verausgabt. Hierunter fiel auch die Anschaffung eines neuen Radladers (136 T€), dessen Lieferung sich deutlich verzögerte.

Die bereitgestellten Mittel – teilweise aus dem Vorjahr – haben nicht ausgereicht, um die notwendigen Anlagenteile zu beschaffen. Deshalb haben die Verbandsmitglieder für die Investitions- und Vermögensumlage noch eine Nachzahlung von 85.100 € zu leisten.

Ausblick:

Die Verbandsversammlung hat im Wege des Umlaufverfahrens am 22.12.2022 dem Wirtschaftsplan 2023 seine Zustimmung erteilt. In der Sitzung am 21.11.2022 wurde bereits ein erster Plan verabschiedet, der jedoch vom Regierungspräsidium Karlsruhe nicht genehmigt wurde. Durch die Änderung des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg waren für den Wirtschaftsplan neue Muster vorzulegen. Diese waren zwar größtenteils bereitgestellt worden, jedoch nicht im ausreichenden Umfang.

Die Betriebs- und Finanzkostenumlage erfahren durch drei wesentliche Kostensteigerungen eine Ausweitung um nahezu 1 Mio. € gegenüber 2022. Im Einzelnen sind dies die Sanierung des Verbandssammlers mit 480.000 €, Mehrkosten für die Klärschlammentsorgung mit 212.000 € und der Anstieg der Darlehenszinsen um 170.000 €.

Im Vermögensplan sind Investitionen in Höhe von 7,1 Mio. € vorgesehen. Alleine 6,9 Mio. € sind für den Baufortschritt der 4. Reinigungsstufe eingeplant.

Zur Finanzierung dieser Maßnahmen werden neben der Eigenfinanzierung noch Darlehensmittel (6,45 Mio. €) und Zuschüsse des RP Karlsruhe (1 Mio. €) erwartet.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2022 6.700.162,27 €.
Der Anteil der Stadt Bühl (63,81 %) lag bei 4.275.373,54 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen 2.416.000,00 €.

Aufwendungen der Stadt Bühl (über EB Abwasserbeseitigung):

Kläranlage Bühl:

	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebskostenumlage	1.224.044,22 €	1.360.760,33 €	1.178.244,71 €	1.119.433,52 €	1.303.388,98 €
Finanzkostenumlage	508.343,56 €	506.534,69 €	504.343,55 €	532.794,06 €	584.005,76 €
gesamt	**1.734.409,78 €**	**1.867.295,02 €**	**1.682.588,26 €**	**1.652.227,58 €**	**1.887.394,74 €**

Die Betriebskostenumlage wird auf die Verbandsmitglieder im Verhältnis der für das Vorjahr ermittelten Trockenwetterabflussmengen umgelegt. Für das Jahr 2022 ist folgender Schlüssel, analog der Abwassermengen 2021, relevant: Stadt Bühl 59,42 %, Gemeinde Bühlertal 21,71 %, Gemeinde Lauf 6,91 % und Gemeinde Ottersweier 11,96 %.

Höhenkläranlage Hundseck:

	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebskostenumlage	2.344,48 €	3.386,50 €	4.960,51 €	4.399,97 €	2.624,91 €
Finanzkostenumlage	447,08 €	468,57 €	482,63 €	482,63 €	482,63 €
gesamt	**4.813,56 €**	**3.855,07 €**	**5.443,14 €**	**4.882,60 €**	**3.107,54 €**

Die laufenden Betriebskosten der Höhenkläranlage werden nach dem Wasserbezug für die auf der jeweiligen Gemarkung befindlichen Anwesen der Mitgliedsgemeinden verteilt. Die Anteile beliefen sich im Berichtsjahr für die Stadt Bühl auf 12,13 %, für Bühlertal auf 75,30 % und für Ottersweier auf 12,57 %.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Beschäftigte	13	11	10	10	10	10
geringf. Beschäftigte	3	3	3	3	3	3
Teilzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1	1
Auszubildende/r	0	1	1	1	0	1
Gesamt	**17**	**16**	**15**	**15**	**14**	**15**

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, dem TVöD. Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8,4 % erhöht, was insbesondere auf die Übernahme des Auszubildenden in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis und die Einstellung eines weiteren Mitarbeiters zurückzuführen ist. Die Zunahme der Mitarbeitenden ist durch die Übernahme der Betriebsführung für das Kanalnetz der Stadt Bühl begründet.

An die Mitarbeiter wurde eine nach dem Tarifrecht zustehende Leistungszulage in Höhe von rd. 9.800 € (Vorjahr: 8.900 €) ausbezahlt.

Bilanz 2022:

Aktivseite	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €	Passivseite	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	**45.705,00**	**48.245,00**	**I. Stammkapital**	**4.500.000,00**	**4.500.000,00**
			II. Kapitalrücklagen	**309.750,03**	**229.377,18**
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.989.093,00	3.198.579,00	**III. Jahresgewinn**	**0,00**	**0,00**
			Summe Eigenkapital	**4.809.750,03**	**4.729.377,18**
2. Maschinelle Anlagen	3.859.010,00	4.114.906,00			
			B. Empfangene Ertragszuschüsse	**469.186,00**	**90.662,00**
3. Verteilungsanlagen	518.102,00	594.750,00			
			C. Rückstellungen	**69.810,00**	**51.930,00**
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	264.536,00	140.868,00			
			D. Verbindlichkeiten		
5. Anlagen im Bau	3.915.167,31	1.174.044,64			
	11.545.908,31	**9.223.147,64**	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 622.266,98 €)	6.501.610,16	5.249.435,68
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	650,00	600,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135.315,68	130.895,05
	650,00	**600,00**			
Summe Anlagevermögen	**11.592.263,31**	**9.271.992,64**	3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsgemeinden	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: - €, davon aus Steuern: 63.236,43 €)	63.236,43	36.593,36
1. Nicht verbrauchte Abschreibungen	0,00	0,00			
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon an die Stadt: - €) (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	38.854,90	2.884,84		**6.700.162,27**	**5.416.924,09**
3. Forderungen an die Verbandsgemeinden	125.188,54	119.068,72			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.643,52	644,35			
	186.686,96	**122.597,91**			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**269.958,03**	**894.302,72**			
Summe Umlaufvermögen	**456.644,99**	**1.016.900,63**			
Summe	**12.048.908,30**	**10.288.893,27**	**Summe**	**12.048.908,30**	**10.288.893,27**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. Betriebskostenumlage	2.079.314,81	2.236.517,28
2. Finanzkostenumlage	801.167,88	798.550,09
3. Umsatzerlöse	473.661,02	236.875,55
4. Aktivierte Eigenleistungen	3.194,31	644,67
5. Sonstige betriebliche Erträge	35.768,86	18.908,75
Summe betriebliche Erträge	**3.393.106,88**	**3.291.496,34**
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	947.500,57	748.969,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	494.045,02	657.609,30
	1.441.545,59	1.406.578,43
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	667.349,56	612.451,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	194.647,67	182.716,08
(davon für Alterversorgung)	57.896,96	54.048,10
	861.997,23	795.168,05
8. Abschreibungen auf Sachanlagen	718.814,76	729.052,91
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	290.264,26	281.235,29
Summe betrieblicher Aufwand	**3.312.621,84**	**3.212.034,68**
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.796,56	78.773,18
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**688,48**	**688,48**
13. Sonstige Steuern	688,48	688,48
Gesamtsumme Erträge	3.393.106,88	3.291.496,34
Gesamtsumme Aufwendungen	3.393.106,88	3.291.496,34
14. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

Der Zweckverband arbeitet auf Umlagebasis, d. h. der ungedeckte Aufwand wird von den Verbandsmitgliedern nach den in der Satzung festgelegten Schlüsseln erhoben.

4.2 Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

Bühl

Gründung:

1967 Gründung des Zweckverbands „Vorflutverbesserung Steinbach und Umgebung“
1983 Umbenennung in „Zweckverband Hochwasserschutz Raum Baden-Baden / Bühl“

Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet besteht aus den Gemarkungen der Stadtteile Neuweier, Varnhalt, Steinbach, Haueneberstein und Oos der Stadt Baden-Baden sowie der Stadt Bühl und der Gemeinde Sinzheim.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat folgende Aufgaben:

- Koordination, Regelung und Verbesserung der Hochwasserschutzmaßnahmen an den im Verbandsgebiet befindlichen Gewässern II. Ordnung
- Ausbau, Sanierung und Renaturierung von Gewässern II. Ordnung
- Neubau, Erweiterung und Sanierung sowie Betrieb von Hochwasserrückhaltebecken (HRB)
- Schaffung von Retentionsräumen
- Unterhaltung, Überwachung und Betrieb der Verbandsanlagen, HRB, Retentionsräumen, Sandfängen und Verbandsgewässern
- Erstellung und Unterhaltung der für die Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen sonstigen Anlagen und Einrichtungen.

Mitglieder:

	Anteil ab 01.01.2015
Stadt Bühl	45,00%
Stadt Baden-Baden	39,00%
Gemeinde Sinzheim	16,00%
Gesamt	**100,00%**

Kostenverteilung:

1. Bauschlüssel:
Für Bauvorhaben sind die Baukosten von den einzelnen Mitgliedern nach Abzug der Zuwendungsbeträge im Rahmen der Umlage voll zu decken, soweit keine Vorteilsausgleiche stattfinden. Für jede einzelne Baumaßnahme entscheidet die Verbandsversammlung über die Durchführung eines Vorteilsausgleiches und legt den Baukostenschlüssel fest.

2. Unterhaltungskostenschlüssel:
Der Unterhaltungskostenschlüssel wird angepasst, wenn sich die grundlegenden Faktoren wie Einzugsgebietsflächen, Gewässerlängen und Volumina der Hochwasserrückhaltebecken wesentlich ändern. Derzeit beträgt er für

- die Stadt Bühl 45 %
- die Stadt Baden-Baden 39 %
- die Gemeinde Sinzheim 16 %

Organe:

Verbandsversammlung:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Erik Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim
Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden, bis zum 09.06.2022
Dietmar Späth, Oberbürgermeister der Stadt Baden-Baden, ab dem 10.06.2022

Verbandsvorsitzender:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte auf fünf Jahre gewählt. Die aktuelle Amtszeit begann zum 01.01.2022.

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Der Zweckverband Hochwasserschutz besitzt Geschäftsanteile am Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Höhe von 250 €.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- 2 Jahres-Vertrag für Tiefbauarbeiten zur Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und für den Hochwassereinsatz (Bereitstellung von Maschinen, Sandsäcken und Füllmaterial)
- Ingenieurverträge mit verschiedenen Ingenieurbüros
- Unterhaltungsverträge über Pflegearbeiten an HRBs und Gewässerläufen mit verschiedenen Firmen
- Pachtverträge für landwirtschaftliche Grundstücke

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Hochwasserereignisse 1998, 2001, 2013, 2019 und 2020 haben die Notwendigkeit wirksamer Schutzmaßnahmen eindrucksvoll verdeutlicht. Durch die in den vergangenen Jahren vom Verband mit Unterstützung des Landes realisierten Hochwasserschutzmaßnahmen konnten größere Schäden für die Bevölkerung verhindert werden. Es hat sich aber auch gezeigt, dass für die Zukunft weiterhin umfangreiche Investitionen erforderlich sein werden, um die stetige Verbesserung und Erhaltung eines aktiven Hochwasserschutzes zu verwirklichen.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Für die Unterhaltung der Verbandsgewässer wurden insgesamt 657.075,71 € (geplant 660.000 €, Vorjahr 544.745,67 €) aufgewendet. In den Unterhaltungskosten sind insbesondere die Kosten für die jährliche Mahd der Verbandsgewässer und der HRBs enthalten.

Die sonstigen Unterhaltungsarbeiten waren insbesondere von umfangreichen Böschungssicherungen an der Bühlot im Bereich Wiedigstraße und in Altschweier, am Steinbach in Neuweier, am Sinzheimer Dorfbach und am Oosbach geprägt. Neben der jährlichen Räumung der verschiedenen Sandfänge und Gräben, welche den HRBs vorgeschaltet sind, erfolgten Gewässerräumungen insbesondere am Sandbach I, an Rungsbach und Bühlot I in Bühl und am Hohbach in Sinzheim Retentionen. In diesem Jahr wurden im ganzen Verbandsgebiet Gehölzpflegemaßnahmen ausgeführt, insbesondere aber am Steinbach und an der Bühlot sowie am Kleinen Sulzbächle und am Salzwässerle in Bühl.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2022 2.720.635,99 €.
Der Anteil der Stadt Bühl lag bei 2.173.350,00 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen 1.073.350,00 €.

Aufwendungen der Stadt Bühl:

	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebskostenumlage	670.859,99 €	606.814,47 €	635.468,80 €	510.880,77 €	662.763,70 €
Zinsrückersätze	30.497,00 €	58.392,39 €	92.129,39 €	114.560,73 €	125.174,55 €
Investitionsumlage	129.700,00 €	-657.708,56 €	73.700,00 €	123.100,00 €	130.050,00 €
Tilgungsrückersätze	246.083,69 €	1.100.548,50 €	342.698,46 €	372.698,46 €	382.418,46 €
Gesamt	**1.077.140,68 €**	**1.108.046,80 €**	**1.143.996,65 €**	**1.121.239,96 €**	**1.300.406,71 €**

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Beamte	1	1	1	1	1	1
Beschäftige	8,1	8,1	8,1	8,1	8,1	8,1
Gesamt	**9,1**	**9,1**	**9**	**9,1**	**9,1**	**9,1**

Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden und Verbandsversammlung:

Gesamtbezüge für Vorsitzenden und Teilnehmer an den Verbandsversammlungen:

Kosten im Jahr 2022: 4.608,00 €

Gesamtvermögensrechnung 2022:

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €		Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
1. Vermögen			**1. Kapitalposition**		
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00**	**0,00**	**1.1. Basiskapital**	**0,00**	**0,00**
1.2. Sachvermögen	**51.769.445,31**	**50.737.667,11**	**1.2. Rücklagen**	**0,00**	**13.641,77**
1.3. Finanzvermögen			**1.3.1. Fehlbetrag aus Vorjahren**	**0,00**	**-13.641,77**
Anteil verbundene Unternehmen	250,00	250,00	**1.3.2. Jahresfehlbetrag**	**0,00**	**0,00**
öffentl. und privatrechtl. Forderungen	3.102.009,99	48.913,12			
Liquide Mittel	2.915.199,84	3.162.118,83			
	6.017.459,83	**3.211.281,95**			
Summe Vermögen	**57.786.905,14**	**53.948.949,06**	**Summe Kapital**	**0,00**	**0,00**
2. Abgrenzungsposten			**2. Sonderposten**		
2.1. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.387,86	4.075,15	**2.1.** Investitionszuweisungen u.a.	**54.193.445,86**	**50.193.783,31**
2.2. Investitionszuschüsse	5.988,92	6.834,42			
2.3. Verrechnungs-, Zwischenkonten	0,00	664,16	**3. Rückstellungen**	**230.757,00**	**90.241,28**
Summe Abgrenzungsposten	**10.376,78**	**11.573,73**	**4. Verbindlichkeiten**		
			4.2. aus Kreditaufnahmen	**2.640.990,00**	**2.980.886,46**
			4.3. aus Lieferungen und Leistungen	**79.528,44**	**14.383,07**
			4.4. Sonstige Verbindlichkeiten	**117,55**	**0,00**
			Summe Verbindlichkeiten	**2.720.635,99**	**2.995.269,53**
			5. Rechnungsabgrenzungsposten	**652.443,07**	**681.228,67**
Summe	**57.797.281,92**	**53.960.522,79**	**Summe**	**57.797.281,92**	**53.960.522,79**

4.3 Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung

(ehemals Zweckverband Gruppenwasserversorgung Bühler Tal)

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

Bühl

Gründung:

1954

Verbandsgebiet:

Dem seit 1954 als Zweckverband „Gruppenwasserversorgung Bühler Tal“ für die früheren selbstständigen Gemeinden Bühl, Altschweier und Bühlertal bestehenden Zweckverband ist nach dem Beitritt der Stadtwerke Bühl GmbH 1992 mit Wirkung vom 01.01.2009 die Gemeinde Ottersweier als weiteres Verbandsmitglied beigetreten. In der Verbandsversammlung vom 24.07.2008 haben die bisherigen Mitglieder die Erweiterung beschlossen und dem Zweckverband eine neue Verbandssatzung gegeben. Als Zeichen seiner Erweiterung für das gesamte Stadtgebiet Bühl und die Gemeinden Bühlertal und Ottersweier trägt der Zweckverband ebenfalls ab dem 01.01.2009 den Namen „Wasserversorgung Bühl und Umgebung“.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Gemeinden des Verbandsgebietes mit Trinkwasser zu versorgen und die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Die dazu notwendigen Anlagen und Einrichtungen stehen im Eigentum des Verbandes und werden von ihm erstellt, unterhalten, betrieben, erweitert und erneuert.
Der Verband ist eine gemeinnützige Einrichtung, die Wasserversorgungsanlage wird ohne Erwerbszweck und ohne Gewinnabsicht betrieben. Die Wasserlieferungen erfolgen dabei nicht direkt an Endverbraucher (Einwohner/ Betriebe), sondern ausschließlich an die Wasserversorgungsbetriebe der Mitgliedsgemeinden.

Mitglieder:

Gemeinde Bühlertal	18,75%	375.000,00 €
Gemeinde Ottersweier	18,75%	375.000,00 €
Stadt Bühl	18,75%	375.000,00 €
Stadtwerke Bühl GmbH	43,75%	875.000,00 €
Gesamt	**100,00%**	**2.000.000,00 €**

Organe:

Verbandsversammlung:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl
Hans-Peter Braun, Bürgermeister der Gemeinde Bühlertal
Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier
Reiner Liebich, Geschäftsführer der Stadtwerke Bühl GmbH

Verbandsvorsitzender:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte auf fünf Jahre gewählt. Die aktuelle A

Geschäftsführer:
Rüdiger Höche

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (100,00 €)

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Stromlieferungsvertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Bühl GmbH

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Den in § 2 der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnte in vollem Umfang nachgekommen werden. Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser unterliegt den strengen Bestimmungen der deutschen Trinkwasserverordnung. Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen und den anerkannten Regeln der Technik wurden im Jahr 2022 Wasseranalysen durch ein akkreditiertes Labor durchgeführt. Die Analyseergebnisse wurden bewertet und mit dem zuständigen Gesundheitsamt besprochen. Das vom Zweckverband Wasserversorgung Bühl und Umgebung an die Verbandsmitglieder gelieferte Trinkwasser entsprach im Jahr 2022 den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Insgesamt lieferte der Zweckverband im Jahr 2022 rd. 1,956 Mio. m^3 Trinkwasser an seine Mitglieder, davon ca. 1,404 Mio. m^3 an die Stadtwerke Bühl zur Versorgung der Bühler Einwohner. Im Verbandsgebiet wohnten 2022 lt. Statistischem Landesamt 43.694 Einwohner.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Die Gewinnung und Aufbereitung von Grundwasser mit anschließender Enthärtung läuft konstant; sie sorgte aber auch im Jahr 2022 durch die bisher nicht gelöste dauerhafte Ableitung des anfallenden Prozesswassers (Konzentrat) für Unwägbarkeiten im Wirtschaftsplanverlauf. Die vom Zweckverband angestrebte technische Lösung für das Thema der Konzentrataufbereitung/ -behandlung könnte risikobehaftet sein. Bei der Umsetzung dieser Lösung wäre ein mindestens zweijähriges Monitoring erforderlich, das eventuell auch zu dem Ergebnis führen könnte, dass die technische Lösung aus umweltschutzrechtlichen Gründen doch nicht möglich ist. Deshalb hat sich der Zweckverband zunächst juristischen Rat eingeholt. Des Weiteren wurde in Landmatt eine neue Brunnenpumpe installiert. Weitere Schwerpunkte im Jahr 2022 waren die Vorarbeiten zur Neuausweisung des Wasserschutzgebietes Balzhofen in Verbindung mit der Erhöhung des Wasserentnahmerechts sowie die Anschaffung eines Messgeräts im Hochbehälter Hollebach.

Verschuldung:

Die gesamten Verbindlichkeiten betrugen zum 31.12.2022	2.325.840,89 €.
Der Anteil der Stadt Bühl beträgt 18,75 %, also	436.095,16 €.
Die langfristigen (über fünf Jahre) Verbindlichkeiten betrugen	1.367.500,00 €.

Aufwendungen der Stadt Bühl (über Stadtwerke Bühl GmbH):

	2022	2021	2020	2019
Betriebskostenumlage	624.821,27 €	576.525,39 €	639.237,25 €	657.671,22 €
Finanzkostenumlage Stadt Bühl	41.109,68 €	38.271,74 €	41.283,08 €	48.660,83 €
Finanzkostenumlage Stadtwerke Bühl GmbH	95.922,59 €	89.300,70 €	96.327,14 €	113.541,95 €
Investitionsumlage Stadt Bühl	*	16.569,48 €	15.979,45 €	3.814,41 €
Investitionsumlage Stadtwerke Bühl GmbH	*	38.662,11 €	37.285,38 €	8.900,28 €
Vermögensumlage Stadt Bühl	*	-25.717,33 €	-21.224,67 €	-16.764,09 €
Vermögensumlage Stadtwerke Bühl GmbH	*	-60.007,11 €	-49.524,22 €	-39.116,22 €
Gesamt	**761.853,54 €**	**673.604,98 €**	**759.363,41 €**	**776.708,38 €**

* Die Vermögensumlage wird künftig gemäß neuer Satzung nur nach Bedarf erhoben. Dies ist der Fall, wenn beispielsweise größere Investitionen anstehen und die Verbandsversammlung dies so beschließt.

Durch gesellschaftsrechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Bühl und der Stadtwerke Bühl GmbH wurde schon bei deren Gründung die Finanzierung der Beteiligung von der Stadtwerke Bühl GmbH übernommen. Sämtliche auf die Stadt Bühl entfallenden Aufwendungen trägt daher die Stadtwerke Bühl GmbH.

Die Betriebskostenumlage ermittelt sich nach dem prozentualen Anteil der Wasserlieferungen aus der Gesamtgewinnung.

Der Zweckverband arbeitet auf Umlagebasis, d. h. der ungedeckte Aufwand wird von den Verbandsmitgliedern nach dem in der Satzung festgelegten Schlüssel erhoben.
Die Finanzkostenumlage sowie die Vermögensumlage errechnen sich aus den prozentualen Verhältnissen gemäß der Verbandssatzung (siehe Mitglieder). Die Zuordnung der anfallenden Kosten auf die Umlagen und Prozentanteile der Mitglieder an der Finanzkostenumlage wurden mit der Satzungsneufassung ab 01.01.2009 neu geregelt und dabei gegenüber den Vorjahren verändert. Bis 2008 betrug der Anteil der Stadt Bühl 30 %, seit 2009 entfallen auf die Stadt Bühl 18,75 % der Finanzkosten- sowie der Investitions- und Vermögensumlage. Die Anteile der Stadtwerke Bühl GmbH betragen 43,75 %.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021	2020	2019	2018
Beschäftigte (geringfügig)	1	1	1	1	2
Gesamt	1	1	1	1	2

Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:

Kosten im Jahr 2022 12.561,82 €

Bilanz 2022:

Aktivseite	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €	Passivseite	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Nutzungsrechte	43.843,00	48.280,00			
II. Sachanlagen			**I. Stammkapital**	**2.000.000,00**	**1.923.605,66**
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	69.872,05	69.872,05	**II. Allgemeine Rücklage**	**283.222,60**	**283.222,60**
2. Grundstücke ohne Bauten	197.536,26	197.536,26	**Summe Eigenkapital**	**2.283.222,60**	**2.206.828,26**
3. technische Anlagen und Maschinen	2.685.441,59	2.879.460,59	**B. Empfangene Ertragszuschüsse**	**90.345,00**	**126.557,00**
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.219,00	18.150,00			
5. Anlagen im Bau	244.966,26	226.506,26	**C. Rückstellungen**	**2.018.596,10**	**1.523.987,60**
	3.217.035,16	**3.391.525,16**			
			D. Verbindlichkeiten		
II. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	100,00	100,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 143.572,77 €)	1.987.072,77	248.441,97
	100,00	**100,00**			
Summe Anlagevermögen	**3.260.978,16**	**3.439.905,16**	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.933,64	86.564,58
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 242.906,49 €)	242.906,49	1.134.215,17
1. Forderungen an die Verbandsmitglieder (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	76.394,34	0,00			
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: - €)	1.947.191,40	1.497.256,40	4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 937,92 €) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 €)	31.927,99	4.405,28
	2.023.585,74	**1.497.256**			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**1.433.440,69**	**393.838,30**			
Summe Umlaufvermögen	**3.457.026,43**	**1.891.094,70**	**Summe Verbindlichkeiten**	**2.325.840,89**	**1.473.627,00**
Summe	**6.718.004,59**	**5.330.999,86**	**Summe**	**6.718.004,59**	**5.330.999,86**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. a) Umsatzerlöse		
Umlagezahlungen	1.089.684,58	1.011.862,02
(noch nicht abgerechnete Umlagebestandteile)	486.967,80	1.460.223,60
b) sonstige Umsatzserlöse	36.212,00	36.212,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	48,44	48,44
Summe betriebliche Erträge	**1.612.912,82**	**2.508.346,06**
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	308.645,02	311.369,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	207.316,03	210.670,19
	515.961,05	522.039,56
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.548,33	10.500,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.563,49	1.607,89
	12.111,82	12.107,89
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	237.855,62	236.777,60
Vollabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	827.398,80	1.731.940,48
Summe betrieblicher Aufwand	**1.593.327,29**	**2.502.865,53**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.608,01	3.550,32
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.977,52**	**1.930,21**
10. Sonstige Steuern	1.977,52	1.930,21
Gesamtsumme Erträge	**1.612.912,82**	**2.508.346,06**
Gesamtsumme Aufwendungen	**1.612.912,82**	**2.508.346,06**
11. Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**

4.4 Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen

Rechtsform:

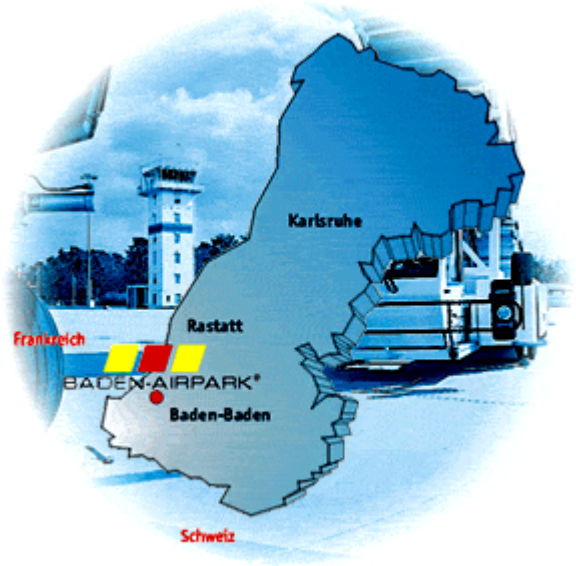
Zweckverband

Sitz:

Rheinmünster

Gründung:

29.02.1996



Verbandsgebiet:

Gebiet des ehemaligen kanadischen Militärflughafens Söllingen

Gegenstand des Unternehmens:

Aufgabe des Zweckverbands Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen ist die Umnutzung der ehemals von den kanadischen Streitkräften militärisch genutzten Flächen und Schaffung der Voraussetzungen für folgende zivile Nutzungen:

- Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben
- Einrichtung eines Regionalflughafens
- Nutzung von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten
- Erstellung und Änderung der Bebauungspläne für den Baden-Airpark
- Gewährung von Investitionszuschüssen
- innere und äußere Erschließung (Straßen und ÖPNV)
- Ausbau einer flächendeckenden Breitbandversorgung für den Baden-Airpark

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedient sich der Zweckverband zum Teil der Baden-Airpark GmbH.

Mitglieder:

Gemeinde Hügelsheim, Gemeinde Rheinmünster, Gemeinde Sinzheim, Stadt Baden-Baden, Stadt Bühl, Stadt Ettlingen, Stadt Karlsruhe, Landkreis Karlsruhe, Landkreis Rastatt

Der Stand der angeforderten Investitionszuschüsse der Mitglieder betrug zum 31.12.2022	10.674.479 €
Der darin enthaltene Anteil der Stadt Bühl (7,18 %) beträgt	766.938 €

Organe:

Verbandsversammlung:

Stadt Karlsruhe	35 Stimmen
Gemeinde Rheinmünster	16 Stimmen
Stadt Baden-Baden	13 Stimmen
Gemeinde Hügelsheim	10 Stimmen
Landkreis Rastatt	8 Stimmen
Stadt Bühl	6 Stimmen
Landkreis Karlsruhe	6 Stimmen
Stadt Ettlingen	4 Stimmen
Gemeinde Sinzheim	2 Stimmen

Verbandsvorsitz:
Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster, Verbandsvorsitzender, ab 12.05.2021

Kerstin Cee, Bürgermeisterin der Gemeinde Hügelsheim, 1. Stellvertreterin ab 01.09.2021

Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden, 2. Stellvertreterin bis 09.06.2022
Dietmar Späth, Oberbürgermeister der Stadt Baden-Baden, 2. Stellvertreter ab 20.07.2022

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Vertrag mit der Baden-Airpark AG vom 23.07.1996 über die Erschließung, Vermarktung und Realisierung eines Gewerbe- und Dienstleistungsparks sowie die Einrichtung und den dauerhaften Betrieb eines Regionalflughafens.
- Zuschussrahmenvereinbarung mit der Baden-Airpark AG und der Grundstücks-erwerbsgesellschaft Rheinmünster über die Gewährung von regionalen Zuschüssen bis zu 22,257 Mio. DM vom 23.07.1996.
- Sicherungsvereinbarung vom 12./ 13.08.1996 über die Eintragung von Grundschulden.
- Übertragungsvertrag vom 20.12.2000 mit der Baden-Airpark GmbH und Änderungs-vereinbarung vom 25.04.2016.
- Erschließungsvertrag vom 20.12.2000 mit Zusatzvereinbarungen mit der Baden-Airpark GmbH und Änderungsvereinbarung vom 25.04.2016.
- Zuschussprogramm des Zweckverbandes Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen zur Förderung von Investitionen im Zusammenhang mit Gewerbeansiedlungen vom 25.04.2016.
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit für die Erstellung eines Breitbandnetzes vom (IKZ) 14.03.2017.
- Zweckverbandssatzung in der Fassung vom 17.03.2021.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Erträge des Zweckverbandes resultieren im Wesentlichen aus den Abführungen der Grund- und Gewerbesteuern durch die beiden Belegenheitsgemeinden Hügelsheim und Rheinmünster. Bedingt durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 war das Gewerbesteueraufkommen deutlich eingebrochen, zeigte aber im Jahr 2021 bereits wieder deutliche Erholungstendenzen. Es zeigt sich erneut, dass das Grundsteueraufkommen relativ konjunkturunabhängig und damit weitestgehend stabil ist. Durch eine erhebliche Nachzahlung einzelner Betriebe aufgrund einer Steuerprüfung ist das Aufkommen in 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Im Jahr 2022 hat es sich wieder auf einem etwas höheren Niveau eingependelt.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Die Arbeiten für den Bau eines passiven flächendeckenden Breitbandversorgungsnetzes für den Gewerbepark wurden in der zweiten Jahreshälfte 2019 abgeschlossen. Das Breitbandnetz wurde auch im Jahr 2022 nach Bedarf erweitert und ausgebaut.
Das seit Ende 2018 laufende Änderungsbebauungsplanverfahren für den B-Sektor ist soweit gediehen, dass der endgültige Entwurf im Jahr 2023 als Satzung beschlossen werden kann. Das Bebauungsplanänderungsverfahren für das Fahrsicherheitszentrum wurde ebenfalls abgeschlossen.

Verschuldung:

Die Aufnahme eines weiteren Kredits im Rechnungsjahr 2022 war nicht erforderlich. Unter Berücksichtigung der geleisteten ordentlichen Tilgungszahlungen von 30.000 € betrug der Schuldenstand zum 31.12.2022 0 € (Vorjahr 30.000 €). Der Zweckverband ist damit schuldenfrei.

Kostenbeteiligung der Stadt Bühl:

Im Jahr 2022 wurden durch die Stadt Bühl keine weiteren Zuschüsse gewährt. Die Stadt Bühl hat bis zum Jahr 2009 ihren finanziellen Beitrag in voller Höhe eingezahlt.

Überschussbeteiligung:

Auf die Stadt Bühl entfiel ein anteiliger Überschuss in Höhe von 83.154,54 €. Die Gesamtausschüttung seit 1999 beträgt 850.250,54 €, d. h. die ursprüngliche Einlage in Höhe von 766.938 € wurde wieder erwirtschaftet.

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Beamte*	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5
Angestellte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Gesamt	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**1,1**	**0,6**

* Von der Stadt Karlsruhe abgeordneter Beamter (Geschäftsführer)

In der Verbandsversammlung vom 06.12.2017 wurde die Erhöhung des Zeitanteils der Geschäftsführerstelle von 50 auf 100 % beschlossen. Die Erweiterung des Stellenanteils erfolgte zum 01.03.2018. Die Geschäftsstelle ist außerdem an einem Nachmittag pro Woche durch die Verbandssekretärin besetzt. Weiteres Personal ist bei der Verbandsverwaltung nicht beschäftigt.

Aufwendungen für die Verbandsvorsitzenden:

Im Jahr 2022: 8.400 €

Rechnungswesen:

Zum Jahr 2020 hat der Zweckverband sein Rechnungswesen umgestellt. Anstatt einer kameralen Haushalts- und Rechnungsführung finden ab 01.01.2020 auf die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften unmittelbar Anwendung. Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen erfolgen auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Insofern erstellt der Zweckverband ab dem 01.01.2020 eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung nach kaufmännischen Grundsätzen.

Bilanz 2022:

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €		Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €
A Anlagevermögen			**A Eigenkapital**		
I. Sachanlagen			**I. Stammkapital**	**0,00**	**0,00**
1. Breitbandinfrastruktur Baden-Airpark	426.922,70	426.913,35	**II. Rücklagen**		
2. Anlagen im Bau	9.606,66	9.606,66	1. Allgemeine Rücklagen	285.178,12	283.635,42
3. Betriebs- und Geschäftsausst.	285,15	814,50	2. Zweckgeb. Rücklagen aus der Kapitalumlage	200.000,00	200.000,00
	436.814,51	**437.334,51**	3. Zweckgeb. Rückl. Miete Breitband	60.839,14	65.909,06
B Umlaufvermögen			**III. Gewinn/Verlust**	2.227.562,44	3.103.385,13
B1 Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			**Summe Eigenkapital**	**2.773.579,70**	**3.652.929,61**
1. Forderungen an Gemeinden	0,00	30.000,00	**B Sonderposten mit Rücklagenanteil**		
2. Sonst. Forderungen (davon aus Steuern 2.510,31)	576.904,69	977.401,53	1. Investitionsbeiträge Hausanschlüsse Breitband	91.833,32	83.727,71
	576.904,69	**1.007.401,53**	2. Investitionszuweisungen für Breitbandausbau vom Land BW	76.425,68	81.028,63
B2 Scheck, Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten				**168.259,00**	**164.756,34**
1. Clearingkonto Stadt Karlsruhe	2.006.526,31	2.414.849,82	**C Empfangene Ertragszuschüsse**		
2. Guthaben bei Kreditinstituten	85,33	2.662,35	1. Erhaltener Mietzuschuss Breitband	**470,46**	**509,67**
	2.006.611,64	**2.417.512,17**	**D Verbindlichkeiten**		
C Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0**	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	30.000,00
			2. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 0)	78.021,68	14.052,59
				78.021,68	**44.052,59**
			E Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**
Summe	**3.020.330,84**	**3.862.248,21**	**Summe**	**3.020.330,84**	**3.862.248,21**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022:

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. Umsatzerlöse		
Grundsteuer	140.367,04	203.102,88
Gewerbesteuer	2.425.440,47	3.241.601,53
2. Sonstige betriebliche Erträge	45.522,50	43.080,36
Summe betriebliche Erträge	**2.611.330,01**	**3.487.784,77**
3. Materialaufwand	**201.021,75**	**192.620,37**
4. Personalaufwand	**15.440,44**	**13.765,06**
5. **Abschreibungen**		
Abschreibungen auf Betr. u. Gesch.ausst.	529,35	787,07
Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	24.751,98	23.621,42
	25.281,33	**24.408,49**
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**157.932,77**	**161.446,67**
Summe betrieblicher Aufwand	**399.676,29**	**392.240,59**
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.001,30	10.355,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.092,58	2.514,75
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**2.227.562,44**	**3.103.385,13**
10. Sonstige Steuern	0,00	0,00
Gesamtsumme Erträge	**2.628.331,31**	**3.498.140,47**
Gesamtsumme Aufwendungen	**400.768,87**	**394.755,34**
11. Jahresüberschuss	**2.227.562,44**	**3.103.385,13**

Erläuterungen:

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr sind bei den Steuererträgen zu verzeichnen. Das Ergebnis liegt unter dem des Jahres 2021, da dieses durch Nachhol- und Sondereffekte aus dem Jahr 2020 gekennzeichnet war.

4.5 Abwasserverband Sandbach

Rechtsform:

Zweckverband

Sitz:

Sinzheim

Gründung:

Mai 1972

Verbandsgebiet:

Das Verbandsgebiet umfasst die Gemarkungen der Stadtteile Steinbach, Neuweier, Varnhalt der Stadt Baden-Baden, des Stadtteils Weitenung der Stadt Bühl sowie die Gemarkung der Gemeinde Sinzheim, ohne ihre Ortsteile Leiberstung und Schiftung.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Zweckverband hat die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer in einem Verbandskanalnetz zu sammeln und sie dem Übergabeschacht an der Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden/Sinzheim auf Sohlhöhe 180,80 müNN zuzuleiten. Der Verband ist dem Betreiber der Kläranlage bei der Unterbringung des Klärschlamms behilflich.

Mitglieder:

	Anteil
Stadt Baden-Baden	59,90%
Gemeinde Sinzheim	30,90%
Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung)	9,20%
Gesamt	**100,00%**

Organe:

Verbandsversammlung:

Baden-Baden:	10 Stimmen
Sinzheim:	9 Stimmen
Bühl:	2 Stimmen

Verbandsvorsitzender:
Erik Ernst, Bürgermeister der Gemeinde Sinzheim

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (50,00 €).

Grundlegende Unternehmensverträge:

Die Verbandsmitglieder Stadt Bühl und Gemeinde Sinzheim haben bezüglich des Betriebs der Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden/Sinzheim jeweils eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Baden-Baden abgeschlossen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Abwasserverband Sandbach hat die Aufgabe, das Verbandssammlernetz zu erstellen und zu unterhalten. Das Verbandssammlernetz wurde mit der Inbetriebnahme der Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden/Sinzheim im Jahre 1983 insgesamt fertiggestellt. Aus dem Verbandsgebiet werden die anfallenden Abwässer der o.g. Kläranlage auf der Gemarkung Sinzheim im Gewann „Im Gäbele“ zugeleitet.

Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Der Abwasserverband Sandbach erfüllte seine satzungsmäßigen Aufgaben im Rahmen des beschlossenen Haushaltsplans in vollem Umfang. Der Zweckverband erhebt keine Gebühren und erstrebt keinen Gewinn. Das Haushaltsjahr wurde ordnungsgemäß abgeschlossen.

Zum 01.01.2019 wurde auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestellt. Der bisherige Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wurde durch den Ergebnis- und Finanzhaushalt ersetzt.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden die restlichen Sanierungsarbeiten, welche witterungsbedingt Ende 2021 nicht ausgeführt werden konnten, nachgeholt. Hierbei wurde in einer zu sanierenden Haltung ein weiterer Schaden (undichte Rohrverbindung) festgestellt und behoben.
Die Reinigung der Verbandsanlagen zwischen dem Gewerbegebiet Baden-Baden/Steinbach und Sinzheim-Halberstung erfolgte im Sommer. Durch die langanhaltende Trockenheit konnten die Schächte in den Wiesen und Ackerflächen ohne die Verursachung von Flurschäden angefahren werden.
Die Zustandsbewertung wurde ergänzt. Es wurden neue Pläne mit dem Zustand der Anlagen nach der erfolgten Sanierung erstellt.

Die Verbandsumlage für das Jahr 2022 wurde auf 57.500 € festgesetzt. Der Anteil der Stadt Bühl beläuft sich damit auf 5.290 € (9,2 %). Im Haushaltsjahr 2022 wurden keine Investitionen getätigt. Eine entsprechende Umlage musste daher nicht erhoben werden.

Verschuldung:

Der Abwasserverband Sandbach ist seit 01.05.2009 schuldenfrei.

Aufwendungen der Stadt Bühl (über Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung):

	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebskostenumlage	5.290,00 €	4.564,75 €	8.740,00 €	6.012,55 €	0,00 €
Finanzkostenumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Investitionsumlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Tilgungsrückersätze	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamt	5.290,00 €	4.564,75 €	8.740,00 €	6.012,55 €	0,00 €

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Der Zweckverband hat keine eigenen Arbeitnehmer.

Aufwendungen für den Verbandsvorsitzenden, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:

Die Verwaltung des Zweckverbands erhält eine Aufwandsentschädigung.

Bilanz 2022:

Aktivseite			Passivseite		
	Stand 31.12.2022 €	**Stand 31.12.2021 €**		**Stand 31.12.2022 €**	**Stand 31.12.2021 €**
1. Vermögen			**1. Eigenkapital**		
1.2. Sachvermögen			Basiskapital	**7.792,66**	**7.792,66**
Bauten auf fremden Grundstücken	752.656,47	823.279,17			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	**2. Sonderposten**		
	752.656,47	**823.279**	Investitionszuweisungen	**752.706,47**	**823.329,17**
1.3. Finanzvermögen			**4. Verbindlichkeiten**		
Sonst. Beteiligungen und Kapital-einlagen in Zweckverbänden oder anderen kom. Zusammenschlüssen	50,00	50,00	aus Lieferungen und Leistungen	**20.466,64**	**17.920,29**
			Sonstige	**0,00**	**140,00**
öffentl.-rechtl. Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
Liquide Mittel	28.259,30	25.852,95			
	28.309,30	**25.903**			
Bilanzsumme	**780.965,77**	**849.182,12**	**Summe**	**780.965,77**	**849.182,12**

4.6 Zweckverband 4IT – Komm.ONE AöR

Der Zweckverband 4IT, hervorgegangen aus dem Zusammenschluss der Zweckverbände Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS), Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), hat seinen Sitz in Karlsruhe. Ausgangslage für die Fusionsüberlegungen zum Zweckverband 4IT waren und sind diverse Herausforderungen, die auf die kommunale IT einwirken: digitale Anforderungen bedingen neue Lösungen und Produkte, der Bedarf nach Online-Diensten, automatisierten Verfahren, Prozessen und Beratungsleistungen steigt, die Geschwindigkeit/ Komplexität von Herausforderungen, Technologien und Dienstleistungen nimmt zu und im kommunalen und politischen Umfeld sind vermehrt Tendenzen zu Haushaltskonsolidierungen zu beobachten.

Der Zweckverband 4IT ist einer der Träger der Komm.ONE AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts) mit Sitz in Stuttgart, die kraft Gesetz durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg aus derselben zum 01. Juli 2018 hervorgegangen ist. Das bisherige operative Geschäft, das Vermögen sowie das Personal der Datenzentrale und der drei Zweckverbände für kommunale Datenverarbeitung wurden in der Komm.ONE AöR zusammengeführt.

§ 2 der Satzung des Zweckverbandes 4IT sieht folgende Aufgaben vor: Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheit der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.

Organe:

Die Organe des Zweckverbandes 4IT sind gemäß § 3 der Satzung:
a) die Verbandsversammlung,
b) der Verwaltungsrat,
c) der Verbandsvorsitzende
Stefan Dallinger, Landrat Rhein-Neckar-Kreis

Sitz:

Karlsruhe

Der Anteil der Stadt Bühl am Eigenkapital des Gesamtzweckverbandes 4IT betrug zum 31. Dezember 2022 122.952,31 €.
Dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen 4IT von 0,2024 %.

5. Stiftungen

5.1 Naturschutzstiftung Waldhägenich

Rechtsform:

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Sitz:

Bühl

Gründung:

12.06.1989

Gegenstand des Unternehmens:

Die zentralen Aufgaben der Naturschutzstiftung Waldhägenich bestehen darin, aus den Erträgen des Stiftungsvermögens die naturschutzgerechte Unterhaltung (Landschaftspflege) der durch Grünland geprägten Kulturlandschaft des Waldhägenich zu fördern und einen Beitrag zur Erhaltung der heimischen, zunehmend bedrohten Tier- und Pflanzenwelt zu leisten.
Für Extensivierungsmaßnahmen der Landwirte innerhalb des Schutzgebietes leistet die Naturschutzstiftung jährliche Ausgleichszahlungen. Im Rahmen der verfügbaren Finanzmittel wird eine Weiterentwicklung des Natur- und Landschaftsschutzgebietes angestrebt.

Stiftungskapital:

	Stiftungskapital
Stadt Bühl	386.025,37 €
Gemeinde Ottersweier	14.060,53 €
Firma Robert Bosch	51.129,19 €
Badenwerk Karlsruhe	6.135,50 €
aus Erträgen	49.390,80 €
private Spenden	4.550,50 €
Gesamt	**511.291,89 €**

Organe:

Stiftungsvorstand:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Vorsitzender
Jürgen Pfetzer, Bürgermeister der Gemeinde Ottersweier, stellvertr. Vorsitzender
Je ein/e Vertreter/in der im Gemeinderat der Stadt Bühl vertretenen Fraktionen
Thomas Bauer, Leiter des Fachbereichs Finanzen – Beteiligungen – Liegenschaften der Stadt Bühl
Wolfgang Eller, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien der Stadt Bühl
Alexander Kern, Leiter des Liegenschaftsamts der Gemeinde Ottersweier
Der Leiter des NABU - Institutes für Landschaftsökologie und Naturschutz Bühl
Der Vorsitzende des BLHV-Kreisverbandes (Badischer-Landwirtschaftlicher Hauptverband)
Der Leiter der Arbeitsgruppe Mittlerer Oberrhein im Regierungspräsidium Karlsruhe (RPK), Ref. 56 „Naturschutz und Landschaftspflege“

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Keine.

Grundlegende Unternehmensverträge:

- Extensivierungs- sowie Pflegeverträge mit Landwirten

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Zum 31.12.2022 waren folgende Flächen nach der Stiftungsrichtlinie extensiviert und standen bei der Stiftung unter Vertrag:

- 22 Grundstücke mit einer Fläche von rund 9,5 ha nach dem Programm „Grünlandbewirtschaftung“ ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (2-schürige Mahd und keine Stickstoffdüngung) und
- 1.045 Laufmeter Randstreifen nach dem Programm „Obstbaumrandstreifen“ (5 m breite Randstreifen mit hochstämmigen Obstbäumen, 2-schürige Mahd mit Abräumen oder Mulchen).

Alle Verträge der Stiftung über „Grünlandbewirtschaftung ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“ sind abgeschlossen nach dem Programm „2-schürige Mahd und keine Stickstoffdüngung“. Die erste Mahd erfolgt ab 15.06. entsprechend der Schutzgebietsverordnung. Ohne Balkenmäher werden 400 €/ha und Jahr entschädigt, mit Balkenmäher 450 €/ha und Jahr. Aktuell setzt keiner der Landwirte einen Balkenmäher ein.

Nach der Stiftungsrichtlinie wäre neuerdings auch der Abschluss folgender weiterer Programme der „Grünlandbewirtschaftung ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“ in Anlehnung an die Landschaftspflegerichtlinie (LPR) möglich:

- „2-schürige Mahd und keine Stickstoffdüngung“ in Gebieten zum Schutz des Wiesenknopf-Ameisenbläulings mit erstem Schnitt vor dem 15.06. und zweitem Schnitt nach dem 01.09. (Entschädigung ohne Balkenmäher 475 €/ha und Jahr, mit Balkenmäher 525 €/ha und Jahr),
- „2-schürige Mahd und angepasste Stickstoffdüngung“ (Entschädigung ohne Balkenmäher 350 €/ha und Jahr, mit Balkenmäher 400 €/ha und Jahr),
- „1-schürige Mahd und keine Stickstoffdüngung“ (Entschädigung ohne Balkenmäher 310 €/ha und Jahr, mit Balkenmäher 360 €/ha und Jahr).

Aktuell stehen nach den drei letztgenannten Programmen bei der Stiftung keine Flächen unter Vertrag.

Geschäftsverlauf:

Die Entschädigung für Nutzungsbeschränkungen im Wirtschaftsjahr 2022 wurde in Höhe von insgesamt 4.878,04 € (3.833,04 € Programm „Grünlandbewirtschaftung ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln“, 1.045,00 € Programm „Obstbaumrandstreifen“) ausbezahlt. Das Landratsamt Rastatt gewährte der Stiftung für Extensivierungsverträge nach Landschaftspflegerichtlinie (LPR) einen Zuschuss in Höhe von 2.614,47 €.

Verschuldung:

Die Naturschutzstiftung Waldhägenich weist keine Verschuldung auf.

Kapitalzuführungen der Stadt Bühl:

	gesamt Stadt Bühl	**1997**	**1991**	**1990**	**1989**
Stiftungskapital	**386.025,37 €**	2.556,45 €	76.693,78 €	102.258,38 €	204.516,76 €

Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Teilzeitbeschäftigte	1	1	1	1	1	1
Gesamt	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**	**1**

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands:

Die Mitglieder des Vorstands erhalten keine Bezüge.

Bilanz 2022:

Aktivseite			**Passivseite**		
	Stand 31.12.2022 €	**Stand 31.12.2021 €**		**Stand 31.12.2022 €**	**Stand 31.12.2021 €**
A Anlagevermögen			**A Eigenkapital**		
I. Finanzanlagen	**450.000,00**	**0,00**	**I. Stiftungskapital**	**511.291,89**	**511.291,89**
			II. Jahresgewinn/-verlust	**-24.539,14**	**-17.144,41**
				486.752,75	**494.147**
Summe Deckungskreis1	**450.000,00**	**0,00**	**Summe Deckungskreis1**	**486.752,75**	**494.147**
B Umlaufvermögen			**B Verbindlichkeiten**		
I. Forderungen aus Transfer-leistungen	2.614,47	2.683,35	**I. Verbindlichkeiten aus Transfer-leistungen**	0,00	1.045,00
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	**II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	0,00	243,00
III. Forderungen gegenüber Stadt Bühl	0,00	12.520,30	**III. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Bühl**	23.925,04	25.686,10
IV. Übrige privatrechtliche Forderungen	1.976,25	4,00	**IV. Übrige privatrechtliche Verbindlichkeiten**	0,00	0,00
V. Kassenbestand	56.087,07	505.913,93		**23.925,04**	**26.974,10**
C Aktive Rechnungs-abgrenzung	**0,00**	**0,00**			
Summe Deckungskreis2	**60.677,79**	**521.121,58**	**Summe Deckungskreis2**	**23.925,04**	**26.974,10**
Summe	**510.677,79**	**521.121,58**	**Summe**	**510.677,79**	**521.121,58**

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021
	€	€
1. Zuweisungen	2.614,47	2.683,35
2. Zinserträge	1.976,25	0,00
3. Erstattungen	113,51	12.633,81
4. Sonstige Erträge	0,00	0,00
Summe betriebliche Erträge	**4.704,23**	**15.317,16**
5. Materialaufwand	0,00	0,00
6. Personalaufwand	0,00	25.036,60
7. Sonstige Aufwendungen	28.534,51	6.822,48
8. Zinsaufwendungen	708,86	602,49
Summe betrieblicher Aufwand	**29.243,37**	**32.461,57**
9. Spenden	**0,00**	**0,00**
10. Jahresfehlbetrag	**-24.539,14**	**-17.144,41**

6. Kapitalgesellschaften (< 25 %)

6.1 Nationalparkregion Schwarzwald GmbH

Gründung:

20.11.2020

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service- und Marketingdienstleistungen im Tourismus- und Freizeitbereich und die Vermarktung der vorhandenen touristischen Angebote sowie die Entwicklung und Markteinführung neuer touristischer Angebote im Bereich der Nationalparkregion Schwarzwald. Des Weiteren die Koordination und Unterstützung der im nachhaltigen Tourismus- und Freizeitbereich tätigen Betriebe sowie die Durchführung von örtlichen und überörtlichen Werbemaßnahmen im Tourismus- und Freizeitsektor. Die touristische Regionalentwicklung der Nationalparkregion und die Unterstützung der Gesellschafter beim Aufbau und der organisatorischen Umsetzung von Infrastruktur (einschl. des Bereichs Mobilität) ist ebenfalls ein Aufgabengebiet der Gesellschaft.

Stammkapital:

Das Stammkapital beträgt 50.300 €.

Gesellschafter:

Stadt Bühl mit 27 Anteilen á 100 € (2.700 € – 5,37 %) und 20 weitere Gesellschafter.
Das Stammkapital wird von den Gesellschaftern in 503 gleichen Teilen á 100 € aufgebracht und innerhalb eines Clusters auf die jeweiligen Körperschaften aufgeteilt (§ 3b des Gesellschaftsvertrags).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Grundlage der Zusammenarbeit und der Kooperation in der Nationalparkregion ist der gemeinsame Wille, den Lebensraum nachhaltig für die zukünftigen Generationen zu sichern, sowohl für Einheimische wie auch für Touristen. Ziel ist es, dass der Tourismus in der Nationalparkregion Schwarzwald so entwickelt wird, dass wirtschaftlicher Erfolg, ökologische Verträglichkeit und hohe soziale Qualität Hand in Hand gehen. Er soll einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Region leisten und positive Wechselwirkungen mit Naturschutz, Forstwirtschaft, Handel und Gewerbe entfalten.

6.2 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

Gründung:

20.12.2000

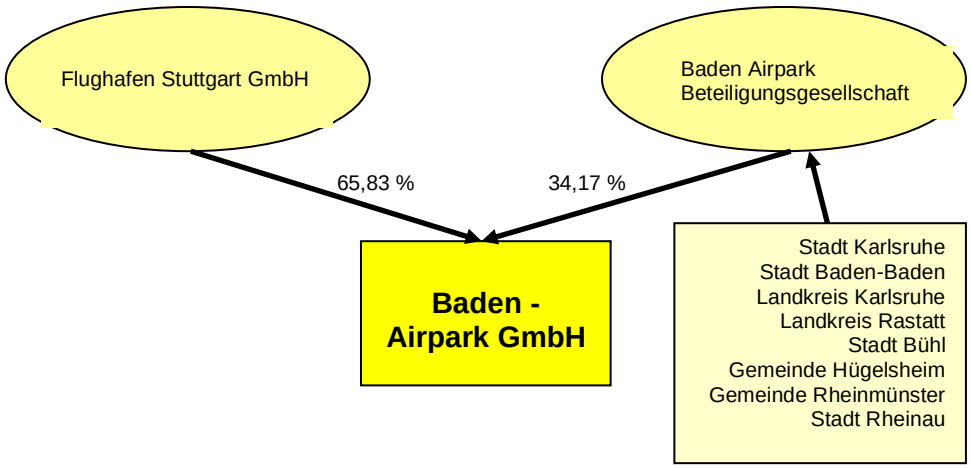
Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie gegebenenfalls Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden-Airpark GmbH.
Deren Zweck ist im Wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden-Airpark sowie des Regionalflughafens Baden Airport Karlsruhe/Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Gesellschafter:

	Anteil	Stammkapital
Stadt Karlsruhe	ca. 44 %	14.400,00 €
Stadt Baden-Baden	ca. 15 %	5.100,00 €
Landkreis Karlsruhe	ca. 13 %	4.150,00 €
Landkreis Rastatt	ca. 13 %	4.150,00 €
Stadt Bühl	ca. 4 %	1.400,00 €
Gemeinde Hügelsheim	ca. 5 %	1.600,00 €
Gemeinde Rheinmünster	ca. 5 %	1.600,00 €
Stadt Rheinau	ca. 1 %	400,00 €
Gesamt		**32.800,00 €**

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist mit 8,559 Mio. € (34,17 %) an der Baden-Airpark GmbH (BAG) beteiligt.
Mehrheitsgesellschafter an der Baden-Airpark GmbH ist die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) mit 16,491 Mio. € = 65,83 %.



Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (auszugsweise):

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist am Stammkapital der Baden-Airpark GmbH (BAG) von 25,05 Mio. € mit einem Anteil von 34,17 %, d.h. mit 8,559 Mio. € beteiligt.
Der Hauptteil von 65,83 % (16,491 Mio. €) wird von der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) gehalten. Die FSG und die Gesellschafter der BTG haben ihre Einlage entsprechend ihrer Beteiligung erbracht. Das Stammkapital der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH von 32.800 € ist durch die Gesellschafter voll einbezahlt.

Am 30.07.2003 haben sich die Gesellschafter der BAG und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung dazu verpflichtet, in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden- Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € im Verhältnis $^2/_3$ (FSG) zu $^1/_3$ (BTG) aufzubringen. Gleichzeitig wurde das Gesellschafterdarlehen der FSG von 50 Mio. € in eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB umgewandelt.

Am 22.12.2015 unterzeichneten die Vertreter des Landes Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH eine Vereinbarung, die die Zukunft des Baden-Airparks sichert. In dieser Vereinbarung wurde neben der Absicht, den Baden-Airpark über das Jahr 2015 hinaus weiter zu betreiben, gemeinsam festgestellt, dass hierfür kein weiterer Finanzbedarf besteht und die Beteiligungsverhältnisse mit 65,83 % (FSG) und 34,17 % (BTG) unverändert bleiben.

6.3 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Gründung:

7. April 2017
Von 1987 bis 21. Juli 2017 TechnologieRegion Karlsruhe GbR

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftsgruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Stammkapital:

Das Stammkapital beträgt 38.400,00 €.

Gesellschafter:

Stadt Bühl mit einem Anteil von 1.200 € (3,125 %) und 31 weitere Gesellschafter.

Nach § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags übernimmt die Stadt Bühl 1.200 Geschäftsanteile im Nominalwert von jeweils 1 €.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Im Jahr 1987 wurde die TechnologieRegion Karlsruhe GbR gegründet. Mit Gründung der TechnologieRegion Karlsruhe GmbH im Jahr 2017 wurde durch die Gründer auch das Ziel einer institutionellen Weiterentwicklung der TechnologieRegion Karlsruhe GbR verfolgt. Die Vermögensgegenstände der TechnologieRegion Karlsruhe GbR wurden zu einem symbolischen Preis erworben. Durch die strategische Vernetzung der Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und öffentlicher Hand gelingt es, Projekte wie beispielsweise RegioMOVE im Reallabor-Maßstab „Region“ zu initiieren. Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH agiert dabei als Plattform wie z.B. bei der Entwicklung einer gemeinsamen Energiestrategie für die Region, übernimmt die Steuerung der unterschiedlichen Akteure und trägt zur Co-Finanzierung bei. Die Ergebnisse der Kooperationsprojekte werden im nationalen und internationalen Umfeld positioniert und sichtbar gemacht. Die Gesellschaft unterstützt bei der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen. Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH vertritt weiterhin die Interessen der Region und ihrer Akteure gegenüber Entscheidungsträgern im Land, im Bund, in Europa und auch weltweit. Mit der Aufnahme des Départements Bas-Rhin und der Stadt Landau als Gesellschafterinnen konnte das Fundament als grenzüberschreitende Institution erheblich ausgebaut werden.

6.4 Schlachthof Bühl GmbH

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz:

Bühl

Gründung:

01.01.1989

Gegenstand des Unternehmens:

Die Aufgabe der Schlachthof Bühl GmbH besteht in der Anpachtung, dem Betrieb und der Unterhaltung des Bühler Schlachthofs.

Gesellschafter:

Stammkapital ab 22.12.2022	% des Stammkapitals	Stammkapital
Stadt Bühl	24,9001	60.507,00 €
Emil Färber GmbH & Co., Emmendingen	24,9001	60.507,00 €
Vogt Bühler Fleischwaren KG, Bühl	24,6444	59.886,00 €
EW European Wellness International GmbH, Eutingen	4,4033	10.700,00 €
Metzger Kastner seit 1785 GmbH, Malsch	3,1482	7.650,00 €
Zuber GmbH, Ottersweier	2,5103	6.100,00 €
Wolfgang Heinz Fleckenstein, Iffezheim	2,0988	5.100,00 €
Jacob Kompostierbetriebs-GmbH, Iffezheim	2,0988	5.100,00 €
Reiner Georg Graf, Rheinau	2,0988	5.100,00 €
Michael Seifermann, Ottersweier	2,0988	5.100,00 €
Aspichhof gGmbH, Ottersweier	1,6667	4.050,00 €
Gemeinde Ottersweier	1,2346	3.000,00 €
Becker's Hofladen GbR, Karlsruhe	1,0494	2.550,00 €
Martina Geißler, Lichtenau	1,0494	2.550,00 €
Marco Pfeifer, Ottersweier	1,0494	2.550,00 €
Maximilian Rohrhirsch, Oberkirch	1,0494	2.550,00 €
Gesamt	**100,00**	**243.000,00 €**

Stammkapital:

Das Stammkapital beträgt 243.000 €.

Organe:

Gesellschafterversammlung:
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister der Stadt Bühl, Vorsitzender

Aufsichtsrat:
Dr. Ewald Glaser, Gesellschaftergruppe Landwirte, Vorsitzender
Matthias Becker, Gesellschaftergruppe Landwirte
Hubert Schnurr, Oberbürgermeister Stadt Bühl, Gesellschaftergruppe Kommunen
Alexander Vogt, Gesellschaftergruppe Metzger und Fleischhandel
Andreas Kastner, Gesellschaftergruppe Metzger und Fleischhandel

Geschäftsführung:
Andreas Bohnert, Achern

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Einzugsbereich reicht mittlerweile vom Raum Karlsruhe/ Bruchsal über das Albtal, Elsass bis zum Raum Kehl. Die Schlachtungen in der Region ermöglichen den Metzgereien Produkte aus der Warmfleischverarbeitung und aus eigener Schlachtung anzubieten. Von großer Bedeutung ist die Erhaltung des Schlachthofs für die Selbstvermarkter und Landschaftspfleger aus dem Einzugsbereich. Der überwiegende Teil könnte ohne Schlachthof nicht die erforderlichen hygienischen Voraussetzungen erfüllen. Gerade diese Betriebe erfüllen durch ihre Tierhaltung wichtige Aufgaben bei der Landschaftspflege. Die Geschäftsleitung bemüht sich darüber hinaus, Landwirte durch Vermittlung von Metzgern bei der Vermarktung ihres Viehs zu unterstützen.

7. Sonstige Beteiligungen, Geschäftsanteile und Mitgliedschaften

7.1 Baugenossenschaft Familienheim Mittelbaden e. G.

Die Genossenschaft errichtet, erwirbt und verwaltet Wohnungen und andere Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere zur Versorgung ihrer Mitglieder in einem Familienheim oder anderem familiengerechten Wohnraum.
Das Tätigkeitsgebiet umfasst den Ortenaukreis sowie die angrenzenden mittelbadischen Regionen.
In der Mitgliederversammlung vom 28. Juni 2018 wurde die Verschmelzung mit der Wohnungsbaugenossenschaft Kehl e.G. in der Mitgliederversammlung rückwirkend zum 1. Januar 2018 beschlossen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die gute Entwicklung der vergangenen Jahre trotz der Herausforderungen und Auswirkungen durch die Corona-Pandemie, des Krieges in der Ukraine und der schlechteren Rahmenbedingungen für die Baubranche fortgesetzt. Neben dem Neubauprojekt Rust liefen die turnusgemäßen Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten weiter und auch die ersten Arbeiten zur Umsetzung der Klima-Roadmap wurden realisiert.
Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder hat sich 2022 von 2.138 auf 2.110 verringert. 121 Mitglieder wurden neu hinzugewonnen, 149 Mitgliedschaften endeten. Die Zahl der Geschäftsanteile beläuft sich auf 6.982, die Geschäftsguthaben sind mit einer Gesamtsumme von 1.651.158,25 € ausgewiesen.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr mit 250 Anteilen à 230 € = 57.500,00 € an der Baugenossenschaft „Familienheim Mittelbaden“ beteiligt.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 2.300 € (4 % aus 57.500,00 €).

7.2 Bühler Wohnungsbaugenossenschaft e. G.

Nach § 2 Abs. 1 der Satzung ist der Zweck der Genossenschaft die Förderung ihrer Mitglieder, vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung.

Die Genossenschaft verfügt zum 31.12.2022 über 166 Wohnungen. Davon wird eine Wohnung als Büro bzw. Sitz der Baugenossenschaft selbst genutzt. Die übrigen 165 Wohnungen sind an Privatpersonen zur Wohnnutzung vermietet. Neben diesen Wohnungen verwaltet die Baugenossenschaft keine Wohnungen im Rahmen des Wohnungseigentumsgesetzes.

An der Bühler Wohnungsbaugenossenschaft waren zum 31.12.2022 insgesamt 317 Mitglieder mit 1.640 Anteilen à 210 € beteiligt. Die Höhe der Geschäftsanteile wurde von der Mitgliederversammlung am 9.12.2010 von bisher 200 auf 210 € ohne Nachschusspflicht festgesetzt.

Die Stadt Bühl war im Berichtsjahr mit 120 Anteilen à 210 € = 25.200 € beteiligt. Die Auffüllung erfolgte aus jährlicher Dividendenausschüttung auf das eingezahlte Kapital bis zum Jahresende 2012.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug 756 € (3 % aus 25.200,00 €).

7.3 Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden

Über die Beteiligung der Stadt Bühl (Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung) an der Gemeinschaftskläranlage Baden-Baden besteht eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Baden-Baden vom 22.07.1982 (geändert am 14.07.1988).

7.4 Affentaler Winzer eG

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 1.278,23 €.

7.5 ZG Raiffeisen eG

Die Stadt Bühl hielt bis September 2016 zwei Geschäftsanteile á 100 € = 200,00 € bei der ZG Raiffeisen Warengenossenschaft eG. Zum 31.12.2015 waren hiervon 179,91 € einbezahlt.

Um die genossenschaftliche Organisation zu stärken, wurde die ZG-Raiffeisen-Warengenossenschaft eG im Jahr 2016 in der ZG Raiffeisen eG gebündelt. Die bisherige Mitgliedschaft der ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft wurde auf die ZG Raiffeisen eG übertragen. Ein Geschäftsanteil der ZG Raiffeisen eG beträgt 3.500 €; wobei hier die Mindesteinzahlung bei 600 € liegt. Dies erforderte eine Erhöhung des Geschäftsanteils um 420,09 €.

Die ZG Raiffeisen eG ist das Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe mit ca. 2.000 Mitarbeitern sowie einem Umsatz von 1,58 Mrd. € und wird von ca. 5.000 Mitgliedern getragen. Die zentrale Aufgabe der Genossenschaft ist die direkte und indirekte Förderung der Mitglieder.

Die anfallende Dividende im Jahr 2022 belief sich auf 19,90 € (abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag); die Rückvergütungen auf 1,94 €. Die Dividenden sowie die Rückvergütungen werden so lange auf den Geschäftsanteil angerechnet, bis dieser erreicht ist. Zum 31.12.2022 ist der Stand des Geschäftsguthabens 790,21 €.

7.6 Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband

Der Stammkapitalanteil der Stadt Bühl beim Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband betrug im Berichtsjahr 3.650,00 €. Dies entspricht 0,407 % des Stammkapitals.

7.7 Volksbank Bühl e. G.

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 900,00 €.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug im Jahr 2022 22,73 € (3 % aus 900,00 € abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

7.8 Raiffeisenbank Altschweier e. G.

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Geschäftsanteile in Höhe von 160,00 €.

Die Dividendenausschüttung an die Stadt Bühl betrug im Jahr 2022 2,70 € (2 % aus 160,00 € abzgl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

7.9 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisvereinigung Bühl e.V.

Die Stadt Bühl hat sich im Jahr 2005 zum Grundstockvermögen der Stiftung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisvereinigung Bühl e.V. mit 25.000 € beteiligt. Durch diesen Stiftungsanteil trägt die Stadt dazu bei, die Förderung, Bildung, Begleitung und Integration von Menschen mit Behinderungen in der Region zu sichern sowie die betroffenen Familien individuell zu unterstützen und zu entlasten.

Die Stiftung hatte zum 31.12.2022 ein Errichtungskapital in Höhe von 587.854,84 €. Hinzu kommt das Zustiftungskapital in Höhe von 674.926,92 €, sodass das Stiftungskapital Ende 2022 insgesamt 1.262.781,76 € betrug.
Da das Zinsniveau schon seit längerer Zeit sehr niedrig ist, werden Projekte vorwiegend aus zugeflossenen Spenden bezuschusst. Im Jahr 2022 werden 6.600 € ausgeschüttet.

Es wurden folgende Projekte unterstützt:

Trauerplatz für Wohnhaus Achern	500,00 €
Bodentiefes Trampolin für den Förder- und Betreuungsbereich Achern	3.600,00 €
Ausstattung Turnhalle + Rollstuhl für Mooslandschule	2.500,00 €
	6.600,00 €

7.10 Affentaler Wein- und Obstbaugenossenschaft

Die Stadt Bühl hielt im Berichtsjahr Anteile in Höhe von 434,60 €.

7.11 Bühler BürgerEnergiegenossenschaft e.G.

Am 29.11.2012 sind 100 Genossenschaftsanteile in Gesamthöhe von 10.000 € erworben worden.

Gegenstand des Unternehmens ist
- die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Nutzung regenerativer Energien,
- der Vertrieb der gewonnenen Energie,
- die Förderung, Unterstützung und Beratung in Fragen regenerativer Energiegewinnung, der Energieeinsparung und der Energieeffizienz einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten, Öffentlichkeitsarbeit sowie
- die Beteiligung an Projekten zur Nutzung von erneuerbarer Energien.

Im Jahr 2022 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

7.12 Wirtschaftsregion Mittelbaden e.V.

Im Juli 2012 haben sich der Landkreis Rastatt mit seinen Städten und Gemeinden, der Stadtkreis Baden-Baden sowie 16 Unternehmen und Kreditinstitute zur Interessengemeinschaft Wirtschaftsregion Mittelbaden (IG WRM) zusammengeschlossen. 2021 hat der Gemeinderat der Stadt Bühl der Überführung in einen Verein und somit der Gründung des Wirtschaftsregion Mittelbaden e.V. zugestimmt, welche dann im Juni 2022 erfolgte.

Zielsetzung ist es, die Kräfte aus Wirtschaft und öffentlicher Hand noch stärker zu bündeln, um gemeinsam Aktivitäten zur weiteren Stärkung der Wirtschaftsregion Mittelbaden zu entfalten.